RIKA®

Der Ofen.

Der Pelletofen vom Innovationsführer.

TOPO
TOPO XL

Bedienungsanleitung

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINFÜHRUNG 3
Zeichenerklärung 3
Ersatzteilübersicht Explosionsdarstellung 4
Ersatzteilübersicht Artikelnummern 6
Abmessungen Topo 7
Abmessungen TopoXL 7
Technische Daten 7
Die Verpackung 7
Elektrischer Anschluss 7
Brennstoffmenge 7

2. WICHTIGE INFORMATIONEN 8
Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise 8
Sicherheitsabstände Topo (Mindestabstände) 8
Sicherheitsabstände TopoXL (Mindestabstände) 8
Vor dem Aufstellen 9

3. KLEINE BRENNSTOFFKUNDE PELLETS 10
Was sind Pellets? 10
Spezifikation Holzpellets nach ENplus – A1 10
Pelletslagerung 10

4. TECHNOLOGIE UND SICHERHEITSFUNKTIONEN 11
Bedienkomfort 11
Höchste Effizienz - geringste Emissionen 11
Überhitzung 11
Niedertemperatur - Abschaltung 11
Elektrische Überstromsicherung 11
Komponentenüberwachung 11
Stromausfall (während des Heizbetriebes) 11
Stromausfall (während der Startphase) 11

5. INSTALLATION DES KAMINOFENS 12
Allgemeine Hinweise 12
Verbrennungsluft 12
Zufuhr einer externen Verbrennungsluft 12

6. MONTAGE/ DEMONTAGE STEIN UND OPTIONEN 13
Demontage Stein 13
Demontage der linken Seitenverkleidung 14
Demontage der rechten Seitenverkleidung 14

7. INTERNE BEDIENEINHEIT – TOUCH-DISPLAY 15
Grundsätzliches 15
Die Bedienung 15
Eingabemöglichkeiten 15
Inbetriebnahme 15
Erste Schritte 16
HOME - Hauptmenü 17
Hauptmenüebenen 17
MODE - Auswahl 17
SETUP – Einstellungen 17
Heizzeitprogramm 18
INFO - Hauptmenü 18
INFO – Eingänge 19
INFO – Ausgänge 19
INFO – Parameter 19
Bildschirmschoner 20
Zusatzinformationen 20

8. KOMFORTOPTIONEN 21
RIKA Raumsensor/RIKA Funkraumsensor....21
RIKA Telefonoption – GSM....21
RIKA Schnittstelle....21
Externes Raumthermostat....21
Externer Anschluss Kabelbrücke....21

9. BETRIEBSARTEN 22
Pelletbetrieb Manuell/Automatik/Komfort....22
Brennstoffzugabe Pelletbetrieb....22
Notbetrieb - Anheizen ohne elektr. Zündung....22

10. WARNUNGEN UND FEHLERMELDUNGEN 23
Warnungen....23
Fehlermeldungen....24

11. REINIGUNG UND WARTUNG 25
Grundsätzliche Hinweise....25
Öffnen der Feuerraumtür....25
Feuermulde reinigen....25
Aschelade entleeren....25
Türglas reinigen....25
Rauchgaszüge reinigen....26
Rauchgassammelkanal reinigen....26
Rauchgasgebläsegehäuse reinigen....27
Reinigung Flammtemperaturfühler....27
Pelletbehälter reinigen....27
Türdichtung inspizieren....27
Kaminanschluss überprüfen....27

12. PROBLEMFÄLLE – MÖGLICHE LÖSUNGEN 28
Problemfall 1....28
Problemfall 2....28
Problemfall 3....28

13. ANLEITUNG ZUM INBETRIEBNAHMEPROTOKOLL 29

14. GARANTIE 31

1. EINFÜHRUNG

Zeichenerklärung

...wichtiger Hinweis

...praktischer Tipp

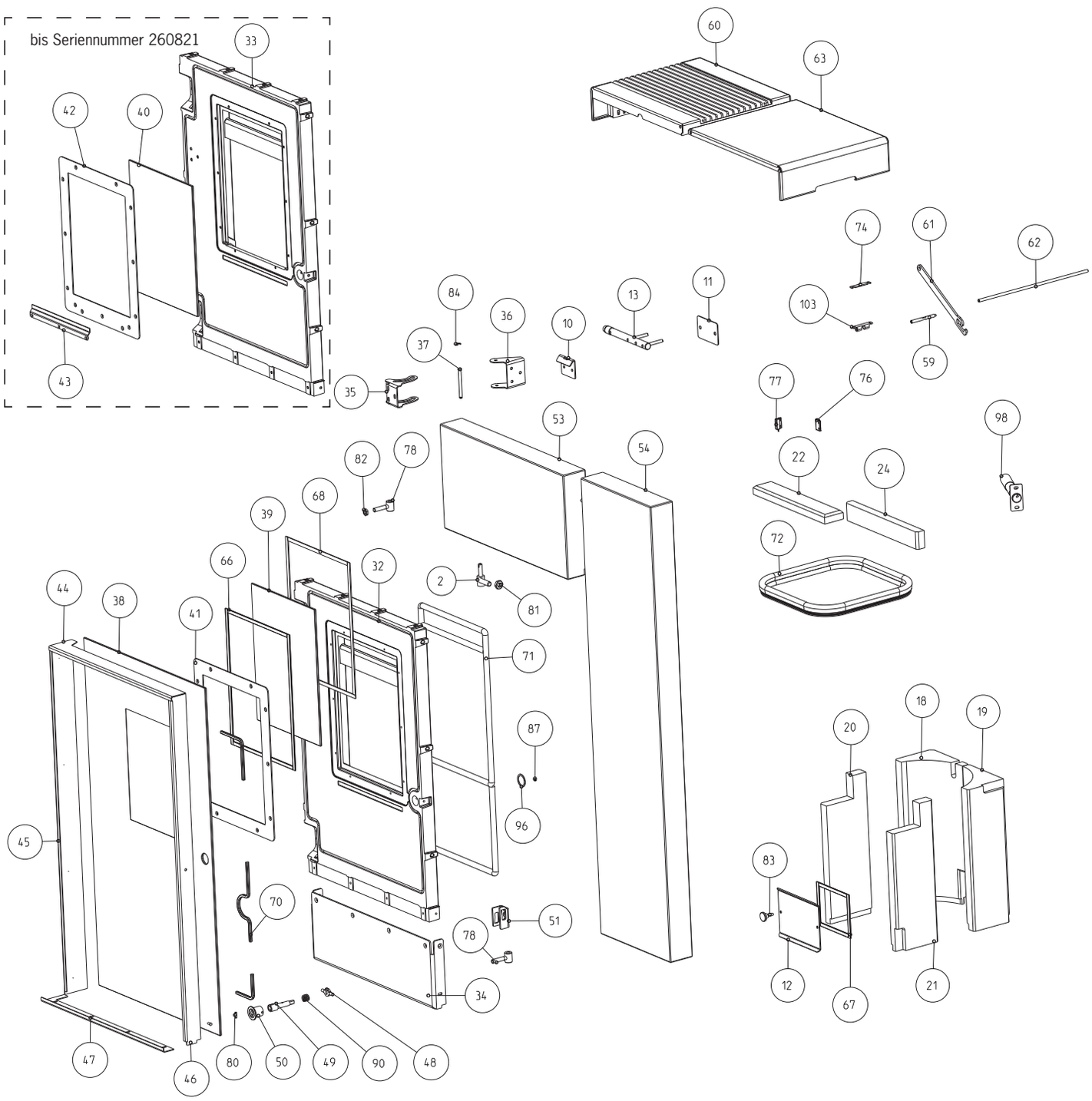
...6-kant #8 (M5 Gewinde)

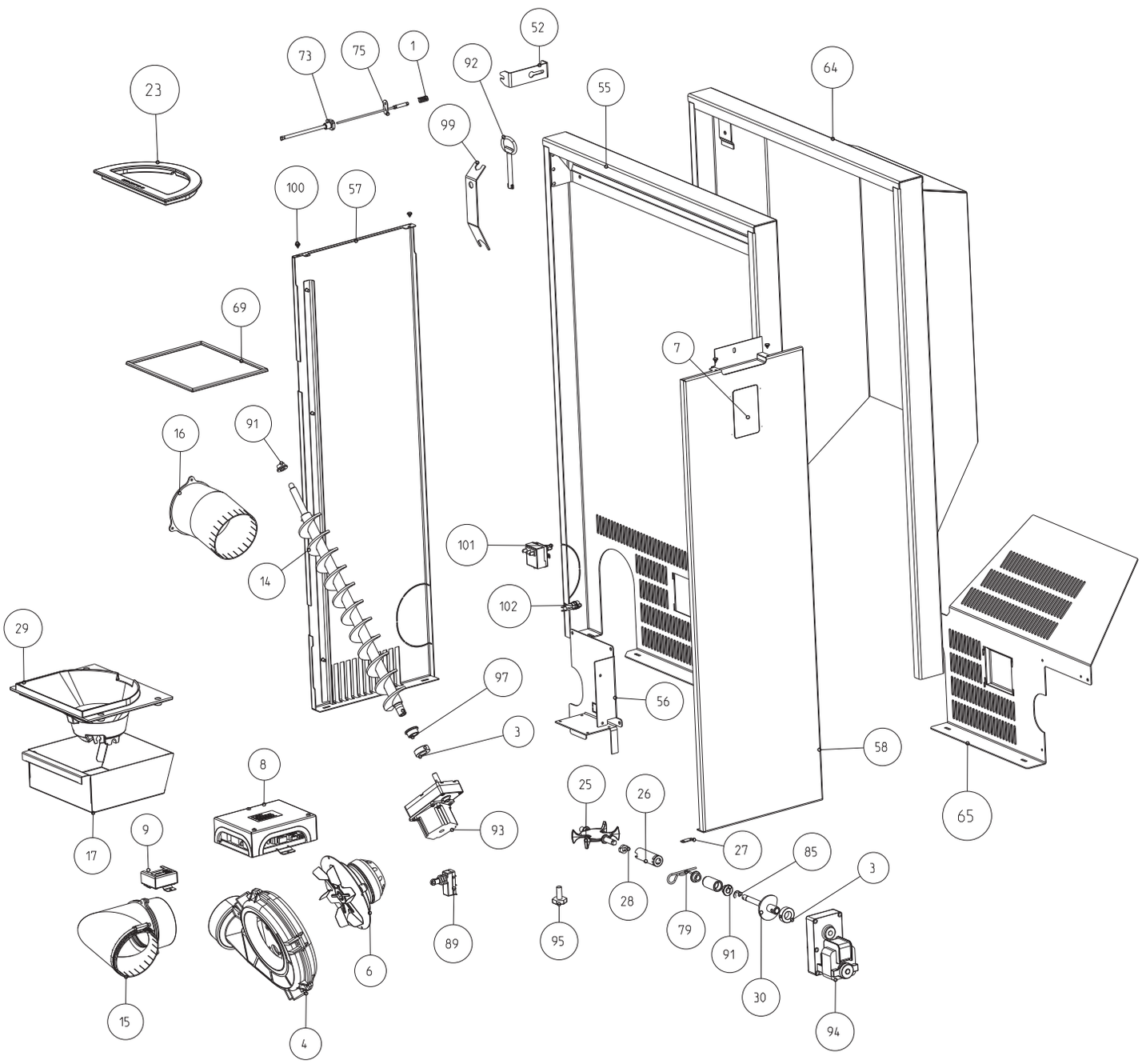
...6-kant #10 (M6 Gewinde)

...Inbus #6 (M8 Gewinde)

...per Hand

...mit Kupferpaste schmieren

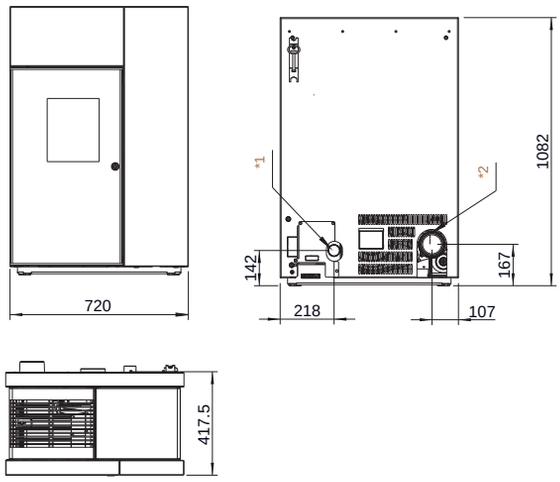

bis Seriennummer 260821
33
42
40
43
60
63
74
61
62
103
59
84
36
10
13
11
37
35
77
76
98
53
54
22
24
72
82
78
68
39
66
32
2
81
44
38
41
71
87
96
45
70
51
78
34
47
46
80
50
49
90
48
18
19
20
83
12
67
21


23
73
75
1
52
92
64
55
99
100
57
69
7
16
91
101
14
102
29
97
56
3
58
8
25
26
65
93
27
85
3
9
28
79
91
17
89
95
30
6
15
4
94

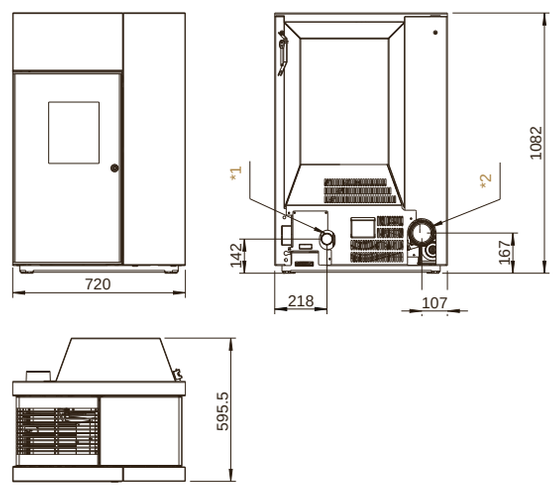
Pos	Benennung	Art.Nr.
1	Druckfeder	108131
2	Gehänge BA1	B15825
3	Klemmring	Z11915
4	Saugzuggebläsegehäuse	B16155
	Saugzuggebläse kpl.	B15913
6	Saugzuggebläsemotor	111581
7	Tastendisplay	B16521
7	Touchdisplay	B16574
8	Hauptplatine C2 (Variante Tastendisplay)	B15856
8	Hauptplatine USB11 (Variante Touchdisplay)	B16561
9	Zusatzplatine	B16030
10	Steinhaltewinkel	L01598
11	Beilage Steinhalterung	L01752
12	Putzdeckel	B16302
13	Steinhalter	B16265
14	Schnecke	B16183
15	Anschlussbogen kpl.	B16172
16	Anschlussbogen Rauchrohrabgang seitlich	B16251
17	Aschenlade	L01611
18	Innenauskleidung hinten links	Z33708
19	Innenauskleidung hinten rechts	Z33709
20	Innenauskleidung vorne links	Z33710
21	Innenauskleidung vorne rechts	Z33711
22	Innenauskleidung oben vorne	Z34787
23	Zugplatte	Z34437
24	Innenauskleidung oben hinten	Z34788
25	Kipprost	Z33687
26	Zwischenwelle	Z33924
27	Halteplättchen	L01581
28	Mitnehmerplatte	L01875
29	Brennmulde	Z33921
30	Antriebswelle	B16175
	Feuerraumtür kpl.	B16178
32	Feuerraumtür	Z33695
33	Feuerraumtür (bis Seriennummer 260 821)	Z34123
34	Türkonsole unten	Z33943
35	Tueranschlag 1	Z33948
36	Tueranschlag 2	Z33941
37	Anschlagbolzen	Z33934
38	Dekorglas	Z33697
39	FR-Tuerglas	Z34316
40	FR-Tuerglas (bis Seriennummer 260 821)	Z34327
41	Glashalterahmen	Z34318
42	Glashalterahmen (bis Seriennummer 260 821)	Z34328
43	Glashalterung (bis Seriennummer 260 821)	Z34329
44	Glashalter oben	Z33945
45	Glashalter links	Z33946
46	Glashalter rechts	Z33947
47	Glashalter unten	Z33944
48	Verschlussriegel	L01606
49	Verschlussbolzen	Z33931
50	Glaseinsatz	Z33932
51	Verschlussstück	Z33976
52	Andrückwinkel	L01648
53	Specksteinverkleidung oben	Z33957
53	Sandsteinverkleidung oben	Z34399
53	Schieferstein oben weiß	Z34414
53	Schieferstein oben dunkel	Z34401

Pos	Benennung	Art.Nr.
54	Specksteinverkleidung rechts	Z33958
54	Sandsteinverkleidung rechts	Z34400
54	Schieferstein rechts weiß	Z34415
54	Schieferstein rechts dunkel	Z34402
54	Specksteinverkleidung rechts (bis Seriennummer 254 124)	B16301
55	Rückwand kpl.	LB00462
56	Deckel Rückwand	L01600
57	Seitenverkleidung links	Z33950
58	Seitenverkleidung rechts (Variante Tastendisplay)	B16180
58	Seitenverkleidung rechts (Variante Touchdisplay)	B16883
59	Deckelachse (Konvektionsdeckel)	Z33936
60	Konvektionsdeckel	B16189
61	Deckelsicherung	L01631
62	Deckelachse (Behälterdeckel)	Z33935
63	Behälterdeckel	B16186
64	Rückwand kpl. (Variante Topo XL)	LB00517
65	Rückwandabdeckung (Variante Topo XL)	LB00518
66	Flachdichtschnur 6x2 selbstklebend	111828
67	Flachdichtschnur 8x2 selbstklebend	103693
68	Flachdichtschnur 8x2 selbstklebend	103693
69	Runddichtschnur D06 (Brennmulde)	103066
70	Runddichtschnur D06 (Dekorglas)	111631
71	Runddichtschnur D12 (Türdichtung)	100485
72	Behälterdichtung	111731
73	Fuehlerrohr	B16053
74	Verschlussunterlage	L01446
75	Temperaturfühler	B16114
76	Magnetschalter Oberteil	111732
77	Magnetschalter Unterteil	111733
78	Gehänge	B15396
79	Federstecker	111538
80	Schaftschraube (Verschlussbegrenzung)	110447
81	Sechskantmutter M10	100483
82	Sechskantmutter M08	106283
83	Rändelschraube	111743
84	Wellensicherung D5	103981
85	Wellensicherung D8	104718
87	Gewindestift (Glaseinsatz)	102434
89	Türkontaktschalter	111825
90	Druckfeder	108131
91	Sinterlager Di10	108310
92	Schaltschrankschlüssel	111576
93	Schneckenmotor stufenlos	111820
94	Kipprostmotor	111751
95	Bodenausgleichsschraube	111773
96	Dichtring (Glaseinsatz)	111781
97	Kunststofflager	111808
98	Keramikzündung + Sicherung 2,5A	B16947
99	Fußstellschlüssel für Bodenausgleichsschraube	L01751
100	Gummipuffer	Z34424
101	Sicherheitstemperaturbegrenzer	111586
102	Sicherungshalter	107887
103	Schnappergegenstück	110461
	Kabelbaum	B16202
	Adapterkabel Saugzuggebläsemotor	B15981
	Kabel Bedienboard Touch	Z35018

Abmessungen Topo



Abmessungen TopoXL



1 Frischluftanschluss 2 Rauchrohranschluss

Technische Daten

Bezeichnung	Einheit	Topo	TopoXL
Höhe	[mm]	1082	1082
Breite	[mm]	720	720
Korpustiefe	[mm]	417	595
Gewicht ohne Speckstein	[kg]	166	166
Gewicht mit Speckstein	[kg]	230	230
Rauchrohrabgang Ø	[mm]	100	100
Frischluftanschluss Ø	[mm]	50	50
Heizleistungsbereich	[kW]	3 - 10	3 - 10
Raumheizvermögen abhängig von der Hausisolierung	[m³]	70 - 260	70 - 260
Brennstoffverbrauch	[kg/h]	bis 2,4	bis 2,4
Pelletbehälterkapazität	[kg]	47	70
Netzanschluss	[V]/[Hz]	230/50	230/50
durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme	[W]	~ 20	~ 20
Sicherung	[A]	2,5 AT	2,5 AT
Wirkungsgrad	[%]	91	91
CO2-Gehalt	[%]	11,6	11,6
CO-Emission bez. 13% O	[mg/Nm³]	32	32
Staub-Emissionen	[mg/Nm³]	13	13
Abgasmassenstrom	[g/s]	6,1	6,1
Abgastemperatur	[°C]	156	156
Kaminzugbedarf	[Pa]	0	0

Der Eigentümer der Kleinfeuerungsanlage oder der über die Kleinfeuerungsanlage Verfügungsberechtigte hat die technische Dokumentation aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde oder des Schornsteinfegers vorzulegen.

Hinweis
Bitte beachten Sie die nationalen und europäischen Normen, sowie örtliche Vorschriften, die für die Installation und den Betrieb der Feuerstätte zutreffend sind!

Die Verpackung

Ihr erster Eindruck ist uns wichtig!

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigung. Beim Transport können aber trotzdem Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.

Hinweis
Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Ofenfachhändler! Achten Sie bitte beim Auspacken besonders darauf, dass die Steinverkleidung unversehrt bleibt. Es können sehr leicht Kratzer am Material entstehen. Steinverkleidungen sind von der Garantie ausgenommen.

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens ist weitgehend umweltneutral.

Tipp
Das Holz der Verpackung ist nicht oberflächenbehandelt und kann daher, nachdem Sie eventuelle Nägel bzw. Schrauben entfernt haben, in Ihrem Ofen (ausgenommen Pelletofen) verbrannt werden. Der Karton und die Folie (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.

Elektrischer Anschluss

Der Ofen wird mit einem ca. 2m langen Anschlusskabel mit Eurostecker geliefert. Dieses Kabel ist an eine 230Volt/50Hz Steckdose anzuschließen. Die durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme beträgt im regulären Heizbetrieb etwa 20 Watt. Während des automatischen Anzündvorganges ca. 270 Watt. Das Anschlusskabel muss so gelegt werden, dass jeglicher Kontakt mit heißen oder scharfkantigen Außenflächen des Ofens vermieden wird.

Brennstoffmenge

	Nennlast	Teillast
Brennstoffmenge	~2,4kg*	~0,8kg*

Brenndauer bei vollem Pelletbehälter	Topo (47kg)	TopoXL (70kg)
Nennlast	ca. 19h*	ca. 29h*
Teillast	ca. 58h*	ca. 87h*

**Praxiswerte, können je nach Pelletqualität abweichen.*

Hinweis
Der Pelletverbrauch hängt von der Größe der Pellets ab. Je größer die Pellets, desto langsamer die Zufuhr und umgekehrt.

2. WICHTIGE INFORMATIONEN

Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise

Beachten Sie unbedingt die folgenden allgemeinen Warnhinweise.

- Lesen Sie vor der Installation und Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch. Beachten Sie unbedingt die nationalen Bestimmungen und Gesetze, sowie die örtlich gültigen Vorschriften und Regeln.
- Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- Ihr Heizgerät ist nicht zur Verwendung als Leiter oder Standgerüst geeignet.
- Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bediengriffe, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (Bediengriff), ist zu unterlassen.
- Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.
- Verbrennen Sie ausschließlich das genehmigte Heizmaterial
- Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen, wie leere Spraydosen und dgl. in den Brennraum, sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Heizgerätes, ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten.
- Beim Nachheizen sollen keine weiten, oder leicht brennbare Kleidungsstücke getragen werden.
- Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.
- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen.
- Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden – AKUTE BRANDGEFAHR!
- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in angrenzenden Räumen verboten.

Hinweis
Abfallstoffe und Flüssigkeiten dürfen im Ofen nicht verbrannt werden!

Hinweis
ACHTUNG beim Befüllen des Vorratsbehälters. Die Öffnung des Pelletbehälters ist ausreichend dimensioniert, um ein problemloses Einfüllen zu gewährleisten. Achten Sie penibel darauf, dass keine Pellets auf die Konvektionsrippen und den heißen Ofenkorpus fallen. Es kann dadurch zu einer starken Rauchentwicklung kommen.

Tipp
Wir empfehlen daher ein Nachfüllen des Vorratbehälters bei kaltem Ofen.

Sicherheitsabstände Topo (Mindestabstände)

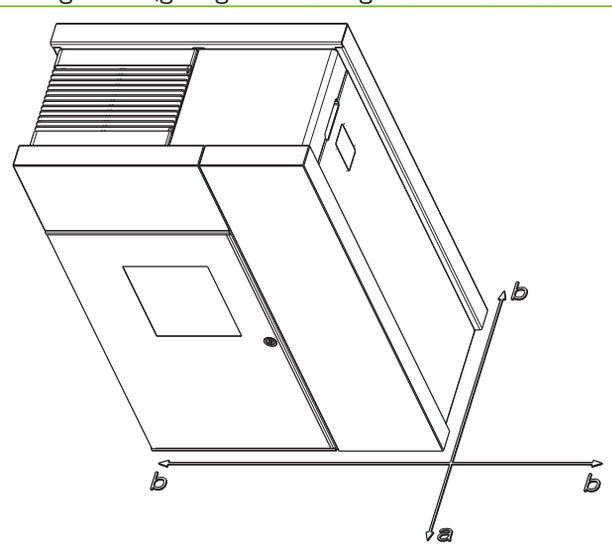
Hinweis
1. Zu nicht brennbaren Gegenständen
a > 400mm b > 100mm
2. Zu brennbaren Gegenständen und zu tragenden Wänden aus Stahlbeton
a > 800mm b > 200mm

Tipp
für Service- u. Wartungsarbeiten bitten wir Sie, einen Mindestabstand von 200mm seitlich u. hinter dem Ofen einzuhalten.

Sicherheitsabstände TopoXL (Mindestabstände)

Hinweis
1. Zu nicht brennbaren Gegenständen
a > 400mm b > 0mm
2. Zu brennbaren Gegenständen und zu tragenden Wänden aus Stahlbeton
a > 800mm b > 0mm

Tipp
Sie können den TopoXL direkt an die Wand stellen. Für Service- u. Wartungsarbeiten empfehlen wir jedoch einen Mindestabstand von 100mm hinter dem Ofen einzuhalten, um die Demontage der Rückwand, ohne verschieben des Geräts zu ermöglichen. (geringerer Wartungs- und Serviceaufwand)



Vor dem Aufstellen

Bodentragfähigkeit

Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält.

Hinweis
Veränderungen an der Feuerstätte dürfen nicht vorgenommen werden. Dies führt außerdem zu Verlust von Garantie und Gewährleistung.

Bodenschutz

Bei brennbaren Böden (Holz, Teppich, etc.) ist eine Unterlage (Glas, Stahlblech oder Keramik) erforderlich.

Rauchrohranschluss

- Rauchrohre sind eine besondere Gefahrenquelle im Hinblick auf Rauchgasaustritt und Brandgefahr. Holen Sie für deren Anordnung und Montage den Rat eines konzessionierten Fachbetriebes ein.
- Bitte beachten Sie beim Anschluss Ihres Rauchrohres an den Kamin, im Bereich von mit Holz verkleideten Wänden, die entsprechenden Einbaurichtlinien.
- Beachten Sie unbedingt bei ungünstiger Wetterlage die Rauchgasbildung (Inversionswetterlage) und die Zugverhältnisse.
- Wenn zu wenig Verbrennungsluft zugeführt wird, kann es zu einer Verqualmung Ihrer Wohnung oder zu Rauchgasaustritt kommen. Außerdem können schädliche Ablagerungen im Heizgerät und im Kamin entstehen.
- Lassen Sie das Feuer bei einem Rauchgasaustritt ausgehen und überprüfen Sie, ob die Lufteinlassöffnung frei ist und die Rauchgasführungen und das Ofenrohr sauber sind. Im Zweifelsfall verständigen Sie unbedingt den Schornsteinfegermeister, da eine Zugstörung auch mit Ihrem Schornstein zusammenhängen kann.
- Achten Sie darauf, dass keine Glutstücke aus dem Brennraum auf brennbares Material fällt.
- Verwenden Sie zum Öffnen der Türe den mit Ihrem Heizgerät mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh.

Kaminöfen der Bauart 1 (BA 1):

Hinweis
zum Thema RAUMLUFTABHÄNGIGER bzw.
RAUMLUFTUNABHÄNGIGER BETRIEB:
Ihr Pelletofen kann sowohl raumluftabhängig als auch raumluftunabhängig betrieben werden. Er entspricht nach der Abgasführung und der Verbrennungsluftversorgung dem Typ FC_{62} von raumluftunabhängigen Feuerstätten, sowie dem Typ FB_{22} von raumluftabhängigen Feuerstätten für feste Brennstoffe gemäß den Zulassungsgrundsätzen des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) mit der Zulassungsnummer Z-43.12-263. Aufgrund seiner Betriebsweise darf der Ofen auch in Nutzungseinheiten aufgestellt werden, die dauerhaft luftundurchlässig entsprechend dem Stand der Technik abgedichtet sind, sowie in Nutzungseinheiten, die mit mechanischer Be- oder Entlüftungsanlagen ausgerüstet sind.

3. KLEINE BRENNSTOFFKUNDE PELLETS

Was sind Pellets?

Holzpellets sind ein genormter Brennstoff. Jeder Hersteller muss sich an bestimmte Auflagen halten, um damit ein einwandfreies und energieeffizientes Heizen zu ermöglichen. Pellets werden aus Holzabfällen von Säge und Hobelwerken, sowie aus Bruchholz von Forstbetrieben hergestellt. Diese „Ausgangsprodukte“ werden zerkleinert, getrocknet und ohne Bindemittel zum „Brennstoff“ Pellet gepresst.

ENplus – Pellets

Diese neue Pellets-Norm setzt mit Sicherheit neue Maßstäbe im europäischen Pelletsmarkt. Mit Identifikationsnummern wird die Rückverfolgbarkeit der Pellets sicher gestellt. Bei den Pelletherstellern werden jährlich die Produktionsanlagen und der Ablauf des Fertigungsprozesses überprüft.

Ein Qualitätssicherungssystem garantiert, dass die Pellets tatsächlich den Anforderungen der neuen Norm entsprechen und somit die Voraussetzung für einen störungsfreien Heizbetrieb gegeben ist.

Spezifikation Holzpellets nach ENplus – A1

Parameter	Einheit	ENplus-A1
Durchmesser	mm	6 (±1)[2]
Länge	mm	3,15 bis 40[3]
Schüttdichte	kg/m³	≥600
Heizwert	MJ/kg	≥16,5
Wassergehalt	Ma.-%	≤10
Feinanteil (<3,15mm)	Ma.-%	≤ 1
Mechanische Festigkeit	Ma.-%	≥97,5[4]
Aschegehalt	Ma.-%[1]	≤0,7
Ascheerweichungstemperatur	(DT) °C	≥1200
Chlorgehalt	Ma.-% [1]	≤0,02
Schwefelgehalt	Ma.-% [1]	≤0,03
Stickstoffgehalt	Ma.-% [1]	≤0,3
Kupfergehalt	mg/kg [1]	≤10
Chromgehalt	mg/kg [1]	≤10
Arsengehalt	mg/kg [1]	≤1
Cadmiumgehalt	mg/kg [1]	≤0,5
Quecksilbergehalt	mg/kg [1]	≤0,1
Bleigehalt	mg/kg [1]	≤10
Nickelgehalt	mg/kg [1]	≤10
Zinkgehalt	mg/kg [1]	≤100

1) im wasserfreien Zustand

2) Durchmesser muss angegeben werden

3) maximal 1% der Pellets dürfen länger als 40 mm sein, max. Länge 45 mm

4) Bei Messungen mit dem Lignotester (interne Kontrolle) gilt der Grenzwert ≥97,7 Ma.-%

Hinweis

Bitte fordern Sie geprüften Brennstoff und eine Liste von überwachten Brennstoffherstellern von Ihrem Pelletofenhändler an. Die Verwendung von minderwertigem oder unzulässigem Pelletbrennstoff beeinträchtigt die Funktion Ihres Pelletofens und kann des Weiteren zum Erlöschen der Gewährleistung, der Garantie und der damit verbundenen Produkthaftung führen. Abfallverbrennungsverbot beachten! Verbrennen Sie ausschließlich geprüfte Pellets nach ÖNORM, DINPlus oder ENplus-A1.

Pelletslagerung

Um ein problemloses Verbrennen der Holzpellets zu gewährleisten, ist es unbedingt notwendig, den Brennstoff trocken und frei von Verschmutzungen zu lagern.

Pellets sollten auch in Säcken nicht im Freien oder der Atmosphäre ausgesetzt gelagert werden. Dies kann zu Verstopfungen in der Förderschnecke führen.

Hinweis

„Schneckenstopfer“ sind von der Garantie ausgenommen.

Hinweis

Ihr Kaminofen ist ausschließlich für die Verbrennung von Pellets aus Holz in kontrollierter Qualität zugelassen. Die Verbrennung von nicht pelletierten Festbrennstoffen (Stroh, Mais, Hackgut usw.) ist nicht gestattet! Nichteinhaltung dieser Vorschriften macht alle Garantie- und Gewährleistungsansprüche nichtig und könnte die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigen!

4. TECHNOLOGIE UND SICHERHEITSFUNKTIONEN

Der technologische Vorsprung Ihres neuen Pelletofens ist das Resultat von jahrelangen Testreihen in Labor und Praxis. Die praktischen Vorzüge Ihres Pelletgeräts sind überzeugend.

Bedienkomfort

Die mikroprozessorgesteuerte Verbrennungsregelung optimiert anhand der aktuellen Brennraumtemperatur das Zusammenspiel von Rauchgasgebläse und Förderschnecke. Dies garantiert einen optimalen Verbrennungs- und Betriebszustand.

Mit Hilfe der integrierten Bedieneinheit können sämtliche Funktionen zentral gesteuert werden. Durch die intuitive Menüführung erfolgt die Bedienung auf einfachste Art und Weise, so können alle Einstellungen rasch und einfach vorgenommen werden.

Höchste Effizienz - geringste Emissionen

Eine großzügig dimensionierte Wärmetauscheroberfläche und eine automatische Verbrennungsluftkontrolle bewirken eine beinahe optimale Brennstoffausnutzung.

Eine fein dosierte kontinuierliche Pelletzugabe in einem optimierten Brennertopf aus hochwertigem Grauguss hat eine nahezu vollkommene Verbrennung mit sehr guten Abgaswerten – und das garantiert in jeder Betriebsphase – zur Folge.

Hinweis
Aufgrund der automatischen Regelung sind während des Betriebes die für den Wohnraum zulässigen Flammgeräusche, fallende Pellets und die Ansteuerung der Elektronikkomponenten hörbar.

Überhitzung

Ein Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) schaltet den Ofen bei Überhitzung automatisch aus. Nach Abkühlen des Kaminofens muss der STB an der Ofenrückseite händisch zurückgesetzt und quittiert werden (siehe WARNUNGEN UND FEHLERMELDUNGEN). Der Pelletofen ist nun über die integrierte Bedieneinheit wieder in Betrieb zu nehmen.

Hinweis
Ist ein Überhitzungszustand eingetreten, müssen unbedingt Wartungs-, bzw. Reinigungsarbeiten durchgeführt werden! Tritt der Fehler mehrmals hintereinander auf, ist ein gefahrloser Betrieb nicht mehr gewährleistet, der Kundendienst muss umgehend informiert werden.

Niedertemperatur - Abschaltung

Kühlt der Ofen unter eine Mindesttemperatur ab, so schaltet das Gerät aus. Diese Abschaltung kann beispielsweise auch bei verspätetem Zünden der Pellets eintreten.

Elektrische Überstromsicherung

Das Gerät ist mit einer Hauptsicherung (an der Geräterückseite) gegen Überstrom abgesichert

Komponentenüberwachung

Alle eingesetzten elektrischen Komponenten werden während des Betriebs laufend überwacht. Ist eine Komponente defekt oder kann sie nicht richtig angesteuert werden, wird der Betrieb eingestellt und eine Warnung bzw. Fehlermeldung ausgegeben (siehe WARNUNGEN UND FEHLERMELDUNGEN).

Stromausfall (während des Heizbetriebes)

Nach einem kurzen Stromausfall werden die Betriebsfunktionen, die vor dem Stromausfall eingestellt waren, fortgesetzt. Dauert der Stromausfall etwas länger, geht der Ofen in die Startphase sofern noch genügend Temperatur bzw. Glut dazu vorhanden ist. Dauert der Stromausfall zu lange, geht der Ofen in die Stopphase. Das Rauchgasgebläse läuft weiter um etwaige Pelletrückstände abzubrennen (Dauer ca. 10min). Danach erfolgt automatisch ein Neustart.

Stromausfall (während der Startphase)

Nach einem kurzen Stromausfall wird der Startvorgang fortgesetzt. Dauert der Stromausfall länger, geht der Ofen in die Stopphase. Das Rauchgasgebläse läuft weiter um etwaige Pelletrückstände abzubrennen (Dauer ca. 10 min). Danach erfolgt automatisch ein Neustart.

5. INSTALLATION DES KAMINOFENS

Allgemeine Hinweise

Das Rauchabzugsystem basiert im automatisch geregelten Betrieb auf Unterdruck im Verbrennungsraum und einem leichten Überdruck am Rauchgasauslass. Es ist daher wichtig, dass der Rauchgasanschluss korrekt und luftdicht installiert wird.

Hinweis
Nur hitzebeständige Dichtmaterialien, sowie entsprechende Dichtbänder, hitzebeständiges Silikon und Mineralwolle verwenden.

Hinweis
Die Montage darf ausschließlich vom autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Hinweis
Achten Sie weiters darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt.

Hinweis
Bitte beachten Sie die regional gültigen Sicherheits- und Baubestimmungen. Kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Schornsteinfegermeister.

Vermeiden Sie zu lange Rauchgaswege zum Kamin. Die waagrechte Länge einer Abgasleitung sollte 1,5m nicht überschreiten.

Vermeiden Sie viele Richtungsänderungen des Abgasstromes zum Kamin.

Es sollen maximal 3 Bögen in der Abgasleitung verarbeitet werden.

Sofern Sie nicht direkt gerade an den Kamin anschließen können, verwenden Sie, wenn möglich, ein Anschlussstück mit Reinigungsöffnung.

Hinweis
Falls Ihr Kaminofen für einen raumluftunabhängigen Betrieb vorgesehen ist, müssen die Ofenrohranschlüsse für diesen Einsatz dauerhaft dicht abgeschlossen werden. Verwenden Sie zum Aufsetzen des Ofenrohres auf den konischen Rauchrohrstutzen und zum Einsetzen in das Rohrfutter des Schornsteines ein geeignetes hitzefestes Silikon.

Hinweis
Der Ofen darf keinesfalls auf ungeschütztem Fußboden geschoben werden.

Tipp
Als Montagehilfe und Unterlage eignen sich starke Wellpappe, Karton oder beispielsweise ein ausgedienter Teppich hervorragend. Mit dieser Unterlage kann der Ofen auch geschoben werden.

Zum fachgerechten Anschließen empfehlen wir original Rauchrohre aus dem RIKA Rauchrohrsortiment.

Verbrennungsluft

Jeder Verbrennungsvorgang benötigt Sauerstoff aus der uns umgebenden Luft. Diese sogenannte Verbrennungsluft wird bei Einzelöfen ohne externen Verbrennungsluftanschluss dem Wohnraum entzogen.

Diese entnommene Luft muss dem Wohnraum wieder zugeführt werden. Bei modernen Wohnungen kann durch sehr dichte Fenster und Türen zu wenig Luft nachströmen. Problematisch wird die Situation auch durch zusätzliche Entlüftungen in der Wohnung (z.B. in der Küche oder WC). Können Sie keine externe Verbrennungsluft zuführen, so lüften Sie den Raum mehrmals täglich um einen Unterdruck im Raum oder eine schlechte Verbrennung zu vermeiden.

Hinweis
Bitte beachten Sie, dass es bei einer Verbrennungsluftversorgung aus einem integrierten Schornsteinlüftungsschacht aufgrund der Thermik zu Problemen kommen kann. Erwärmt sich die nach unten strömende Verbrennungsluft, so kann diese nach oben steigen und dadurch dem Kamin einen Widerstand entgegensetzen, der wiederum den Unterdruck in der Brennkammer reduziert. Der Schornsteinhersteller hat zu gewährleisten, dass auch im ungünstigsten Betriebszustand des Schornsteines der Widerstand für die Verbrennungsluft maximal 2 PA beträgt.

Zufuhr einer externen Verbrennungsluft

Nur für Geräte, die für einen raumluftunabhängigen Betrieb geeignet sind.

- Für einen raumluftunabhängigen Betrieb muss dem Gerät über eine dichte Leitung die Verbrennungsluft von außen zugeführt werden. Lt. EnEV sollte die Verbrennungsluftleitung absperrbar sein. Die Stellung auf/zu muss eindeutig erkennbar sein.
- Schneiden Sie die perforierte Rückwand mit einem Eisensägeblatt aus.
- Schließen Sie an den Ansaugstutzen entweder ein Rohr Ø125mm (Scheitholz- u. Kombiöfen) oder Ø50mm (Pelletöfen) an und fixieren Sie dieses mit einer Schlauchklemme (nicht im Lieferumfang enthalten!) Bei Pelletgeräten mit längerer Anschlussleitung sollte nach ca. 1m der Durchmesser auf etwa 100mm vergößert werden. (siehe RIKA Sortiment).
- Um ausreichend Luftzufuhr zu gewährleisten, soll die Leitung nicht länger als 4m sein und max. 3 Biegungen aufweisen.
- Führt die Leitung ins Freie, muss sie mit einem Windschutz enden.
- Bei extremer Kälte auf das „Vereisen“ der Zuluftöffnung achten (Kontrolle).
- Weiters besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von einem anderen genügend belüfteten Raum (z. Bsp. Keller), anzusaugen.
- Die Verbrennungsluftleitung muss am Luftstutzen des Gerätes dauerhaft dicht (Kleber oder Kitt) angeschlossen werden.

Sollten eine oder mehrere dieser Bedingungen NICHT zutreffen, so sind meist eine schlechte Verbrennung im Ofen und/oder Luftunterdruck im Aufstellraum die Folge.

6. MONTAGE/ DEMONTAGE STEIN UND OPTIONEN

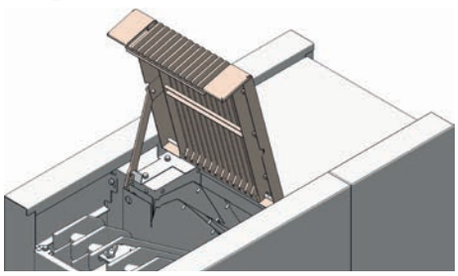
Hinweis
Manipulationen am Gerät nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker des Ofens aus der Steckdose gezogen und der Ofen vollständig abgekühlt ist.

Hinweis
Bei der Montage/ Demontage keine Gegenstände (Schrauben etc.) in den Pelletbehälter fallen lassen – sie können die Förderschnecke blockieren und den Ofen beschädigen.

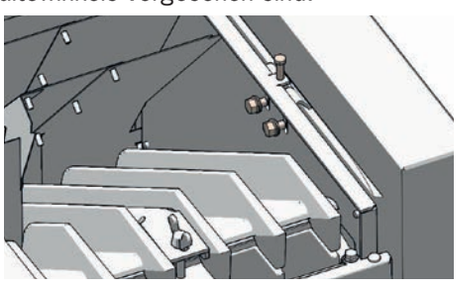
Hinweis
Bei allen Umbautätigkeiten sollten Sie besonders auf ihre Finger bzw. alle Verkleidungsteile und Ofenanbauteile achten. Wählen Sie weiche Unterlagen, damit Sie ihre Wohnraumeinrichtung bzw. Ofenverkleidungsteile nicht zerkratzen.

Demontage Stein

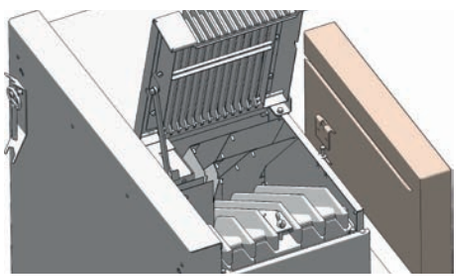
Öffnen Sie den Konvektionsdeckel soweit, bis die Deckelsicherung einrastet.



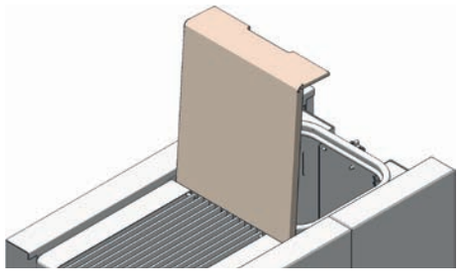
Lockern Sie die drei Sechskantschrauben, die zur Befestigung des Steinhaltewinkels vorgesehen sind.



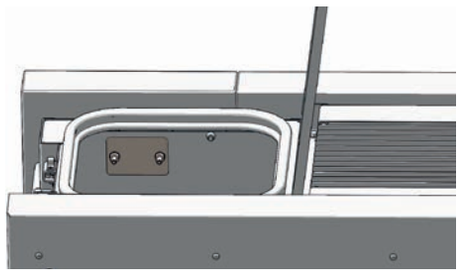
Sie können nun den Steinhaltewinkel nach oben bewegen, die Steinverkleidung oben anheben und auf einer weichen Unterlage ablegen.



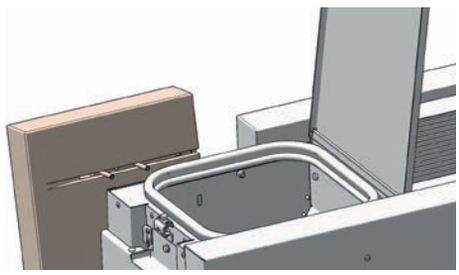
Öffnen Sie den Behälterdeckel.



Lockern Sie die beiden Sechskantmuttern im Behälter, die zur Befestigung des Steinhaltewinkels vorgesehen sind.



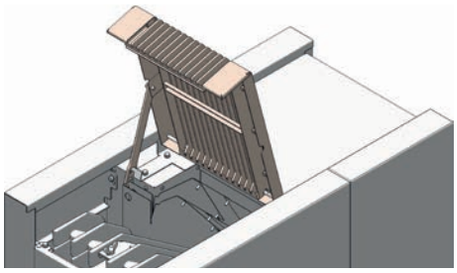
Sie können nun die Steinverkleidung inklusive Steinhaltewinkel herauskippen und auf einer weichen Unterlage ablegen.



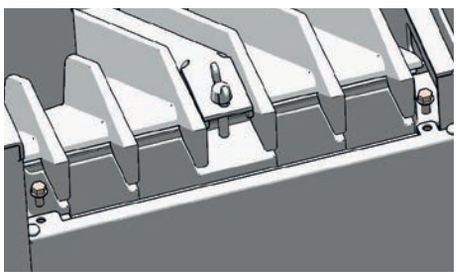
Montieren Sie die abgebauten Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge.

Demontage der linken Seitenverkleidung

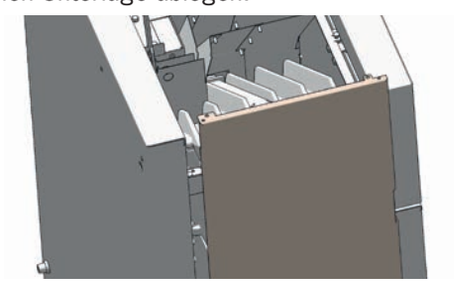
Öffnen Sie den Konvektionsdeckel soweit, bis die Deckelsicherung einrastet.



Entfernen Sie die zwei senkrechten Sechskantschrauben, die zur Befestigung der Seitenverkleidung links dienen.



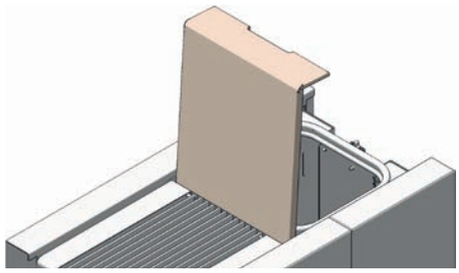
Sie können nun die Seitenverkleidung links anheben und auf einer weichen Unterlage ablegen.



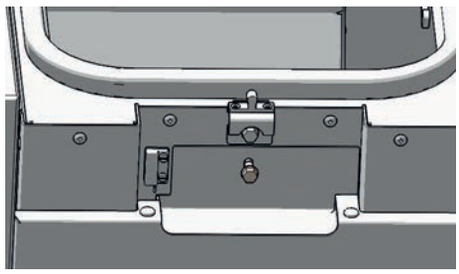
Montieren Sie die abgebauten Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge.

Demontage der rechten Seitenverkleidung

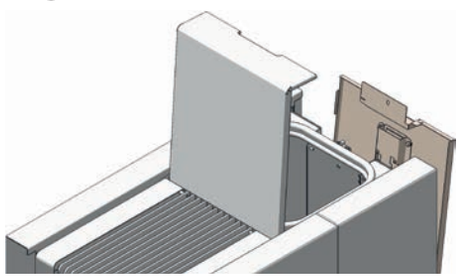
Öffnen Sie den Behälterdeckel.



Entfernen Sie die Sechskantschraube, die zur Befestigung der Seitenverkleidung rechts dient.



Sie können nun die Seitenverkleidung rechts anheben und nach abstecken der internen Bedieneinheit auf einer weichen Unterlage ablegen.



Montieren Sie die abgebauten Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge.

7. INTERNE BEDIENEINHEIT – TOUCH-DISPLAY

Der Ofen ist mit einer modernen mikroprozessorgesteuerten Regelung ausgestattet. Die einzelnen Gerätefunktionen können über die interne Bedieneinheit, dem Touch-Display, vom Benutzer eingestellt werden.

Hinweis
Manipulationen an den Hardwarekomponenten dürfen nur vom geschulten Fachhändler bzw. Kundendienst durchgeführt werden. Unsachgemäßes Hantieren an diesen Teilen führt zum Verlust der Garantie und Gewährleistungsansprüche!

Grundsätzliches

Sämtliche Einstellungen und Funktionen können über das integrierte Touch-Display ausgeführt werden. Durch Berühren der symbolischen Buttons an der Anzeigeoberfläche werden die Aktionen ausgelöst. Die Oberfläche des Touch-Displays reagiert sowohl auf Fingerdruck als auch auf Berührung mittels Touch-Stift.

Hinweis
Verwenden Sie bitte zur Bedienung keine spitzen Gegenstände um Beschädigungen der Touch-Display Oberfläche zu vermeiden.

Die Bedienung

Grundsätzlich gibt es für jeden Eingabebutton die Zustände „Inaktiv“, „Aktiv“ und „Gedrückt“. Ist der Eingabebutton auf dem Display ausgegraut, also „Inaktiv“ so dient er nur als Platzhalter und kann nicht angewählt werden. Dies ist dann der Fall, wenn durch Drücken eines Eingabe-Buttons, keine Reaktion erwartet werden kann (z.B.: Erhöhung der Heizleistung, wenn Heizleistung bereits auf 100%; Einschalten, wenn Gerät bereits eingeschaltet,…).

„Aktive“ Eingabe-Buttons können jederzeit gedrückt werden, als Bestätigung ändert sich der Status des Eingabebuttons auf „Gedrückt“, dieser Status wird solange beibehalten, solange der Eingabe-Button gedrückt wird. Nach dem Drücken des Eingabe-Buttons wird der Status wieder auf „Aktiv“ oder „Inaktiv“ gesetzt.

aktiv

gedrückt

inaktiv

Eingabemöglichkeiten

AUS-Button
Durch Drücken des AUS-Buttons wird der betreffende Bereich ausgeschaltet.

EIN-Button
Durch Drücken des EIN-Buttons wird der betreffende Bereich eingeschaltet.

Hinweis
Im HOME-Hauptmenü wird der Ofen EIN oder AUS geschaltet. Um ein ungewolltes ein- bzw. ausschalten zu verhindern, muss der jeweilige Button 2sec. lang gedrückt werden.

MINUS-Button
Durch Drücken des MINUS-Buttons wird der betreffende Wert im Anzeigefeld verringert.

PLUS-Button
Durch Drücken des PLUS-Buttons wird der betreffende Wert im Anzeigefeld erhöht.

NAVIGATIONS-Button
Durch Drücken der NAVIGATIONS-Buttons wird in das entsprechende Hauptmenü gewechselt.

NUMERISCH
Bei Eingaben, die einen mehrstelligen numerischen Wert erwarten, wird ein Ziffernblock eingeblendet.

EINGABE-Feld
Bei Eingaben die einen mehrstelligen numerischen Wert erwarten, steht ein Eingabe-Feld zur Verfügung.

ENTER-Button
Durch Drücken des ENTER-Buttons wird der eingegebene Wert bestätigt.

ABBRUCH-Button
Durch Drücken des ABBRUCH-Buttons wird der angezeigte Wert gelöscht.

UNTERMENÜ-Button
Durch Drücken des UNTERMENÜ-Buttons wird in das entsprechende Untermenü gewechselt.

AKTIV-Button
Durch Drücken des AKTIV-Buttons wird die angezeigte Option ausgewählt.

Anzeigemöglichkeiten

INFO-Feld
Dieses Feld gibt Auskunft über den nebenstehenden Wert des Anzeige-Felds.

ANZEIGE-Feld (EIN/AUS)
Bei Optionen die ein- oder ausgeschaltet werden können, wird ein Anzeigefeld mit EIN oder AUS dargestellt.

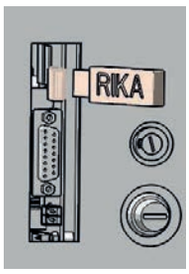
ANZEIGE-Feld (Numerisch)
Bei Werten die numerisch dargestellt werden, wird eine Zahl im Anzeigefeld ausgegeben.

Inbetriebnahme

Hinweis
Die Inbetriebnahme des Gerätes darf nur im vollständig montierten Zustand erfolgen!

Bevor das Gerät zum ersten Mal mit Strom versorgt wird, muss der mitgelieferte USB-Stick in die dafür vorgesehene Schnittstelle an der Ofenrückseite gesteckt werden.

USB ANSCHLUSS



Nach Anschließen der Netzversorgung erscheint die Sprachauswahl, in welcher die gewünschte Sprache durch Berühren des jeweiligen Sprach-Buttons ausgewählt wird.

Nach der Sprachauswahl erfolgt das automatische Software-Update. Dieser Vorgang dauert ca. 2min.

Hinweis
Während des Software-Updates ist eine Unterbrechung der Stromversorgung unbedingt zu vermeiden. Hardwarekomponenten des Ofens könnten dadurch beschädigt werden.

Nach erfolgreichem Software-Update erscheint eine Bestätigungsanzeige, der Ofen muss vom Stromnetz getrennt und der USB-Stick abgezogen werden.

Erste Schritte

Nach erneuter Stromversorgung des Geräts wechselt die Anzeige nach dem Startbild in die Datums- und Uhrzeit Einstellung.

Die hier festgelegten Eingaben müssen lediglich bei der Erstinbetriebnahme erfolgen, können aber jederzeit im Hauptmenü SETUP-Einstellungen geändert werden.

Die Datums- bzw. Uhrzeiteinstellung erfolgt numerisch über den dargestellten Ziffernblock.

Tipp
Um Fehleingaben zu vermeiden, können bei jedem Eingabeschritt nur die zulässigen Ziffern gedrückt werden.

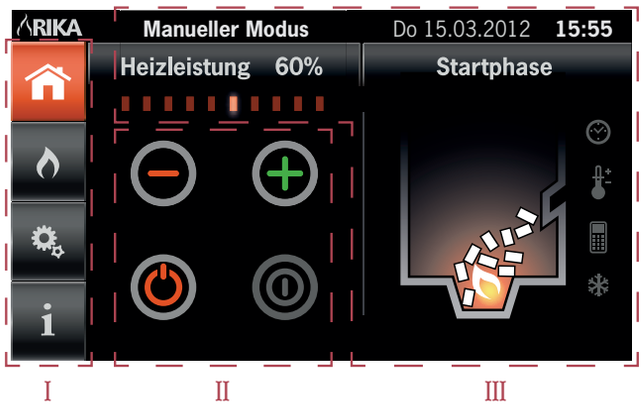
Der „C“-Buttton fungiert als Rücktaste und löscht die Eingabe im angewählten Anzeigefeld.

Tipp
Durch Berühren der Anzeige-Felder werden die einzelnen Eingabebereiche selektiert, der Inhalt eines Anzeigefeldes wird durch direkte Auswahl (drücken auf das Anzeigefeld) zurückgesetzt.

Wurden alle Daten ordnungsgemäß eingegeben erscheint ein Enter-Button. Durch Drücken des Buttons wird die Eingabe bestätigt und die Daten gespeichert.

HOME - Hauptmenü

Das HOME-Hauptmenü ist der Ausgangspunkt der Gerätesteuerung und ist grundsätzlich in drei Teilbereiche unterteilt.



I NAVIGATIONSBEREICH
Navigation zwischen den einzelnen Hauptmenüebenen.

Tipp
Um die Navigation zu erleichtern, wird das gegenwärtig befindliche Hauptmenü farblich hervorgehoben.

II EINSTELLBEREICH
Einstellung der Heizleistung bzw. der Raumtemperatur sowie EIN- und AUS-Schalten des Geräts.

III ANZEIGEBEREICH
Anzeige des aktuellen Datums und der aktuellen Uhrzeit, Betriebszustand und -modus sowie Zusatzinformationssymbole.

Hauptmenüebenen

Die komplette Steuerung des Geräts ist in 4 Hauptmenüebenen (HOME, MODE, SETUP und INFO) unterteilt, die Hauptmenüebenen unterscheiden sich aufgrund folgender Funktionen:

HOME-Statusebene
Gerätestart-/stopp, Einstellung der Heizleistung-Raumsolltemperatur, aktuelle Ofenstatusanzeige

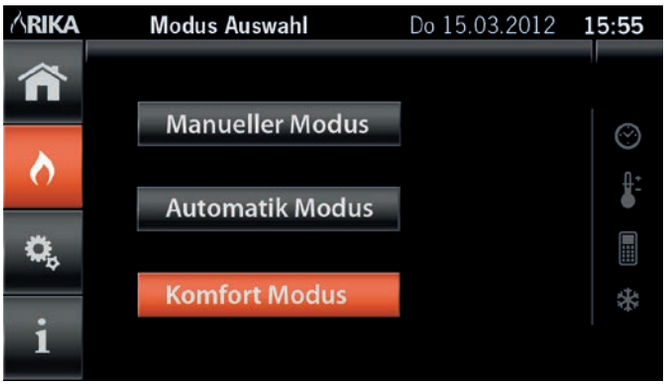
MODE-Betriebsmodusebene
Auswahl des gewünschten Betriebsmodus (Manuell, Automatik, Komfort)

SETUP-Einstellebene
Einstellung der Heizzeiten, Einstellungen für diverse Optionen,…

INFO-Informationsebene
Softwareversion, Pelletsverbrauch, Betriebsstunden Informationen zu den einzelnen Komponenten,…

MODE - Auswahl

In dieser Anzeige können die verschiedenen Heizmodi ausgewählt werden.



Manueller Modus
Der Ofen wird mit einer voreingestellten Heizleistung betrieben.

Automatik Modus
Zusätzlich zu einer voreingestellten Heizleistung können auch individuelle Heizzeiten aktiviert werden.

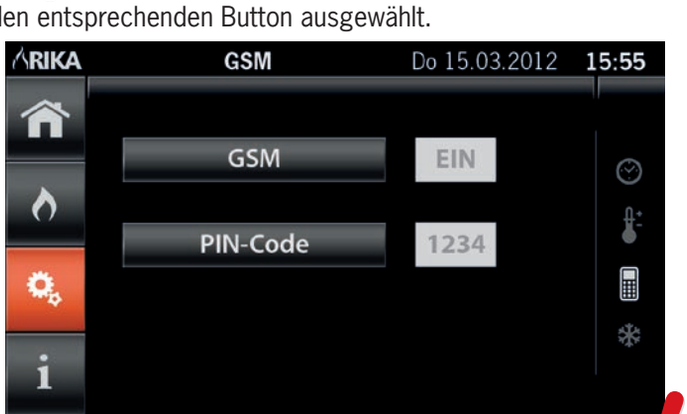
Komfort Modus
Bei dieser Auswahl wird automatisch auf eine vorgegebene Raumtemperatur geregelt. Zusätzlich können Heizzeiten aktiviert werden.

Hinweis
Der Komfort-Modus kann nur ausgewählt werden, wenn ein funktionsfähiger Raumsensor angeschlossen ist.

SETUP – Einstellungen

Im Hauptmenü SETUP-Einstellungen können u.a. Heizzeiten programmiert, Optionen aktiviert oder das Datum und die Uhrzeit eingestellt werden.

Das gewünschte Untermenü wird mittels Bildschirmdruck auf den entsprechenden Button ausgewählt.



Hinweis
Sollten Funktionen aufgrund nicht vorhandener Module inaktiv sein, ist keine Auswahl möglich.

UNTERMENÜPUNKTE

Heizzeiten

In diesem Untermenü können die EIN- bzw. AUS-Schaltzeiten programmiert werden. Zusätzlich kann eine Absenktemperatur für den Komfortmodus eingestellt werden.

Raumsensor

Sollte eine Abweichung zwischen aktuell angezeigter und tatsächlicher Raumtemperatur vorherrschen, kann diese abgeglichen werden.

GSM

Sollte ein Modem angeschlossen sein, kann die GSM Funktion des Ofens aktiviert und der dafür notwendige PinCode numerisch eingegeben werden.

Frostschutz

Diese Funktion bietet die Möglichkeit eine Mindesttemperatur auszuwählen, bei der der Ofen zu Heizen beginnen soll. Die Frostschutzfunktion ist unabhängig von einer eingestellten Raumsolltemperatur. Die Funktion hat oberste Priorität.

Kindersicherung

Als Schutz vor unerwünschter Bedienung kann ein Code bestimmt werden, der jedes Mal nach Rückkehr vom Bildschirmschoner eingegeben werden muss.

Datum/Uhrzeit

Datum und Uhrzeiteinstellungen können vorgenommen werden.

Bildschirmschoner

In diesem Untermenü wird die Wartezeit, bis der Bildschirmschoner aktiv wird, definiert.

USB-Update

Diese Menüebene betrifft das Software-Update des Ofens.

Service (nicht ür den Endkunden zugänglich)

Zusatzinformationen für den Fachhändler oder den Servicedienst.

Heizzeitprogramm

Das Heizzeitprogramm dient dazu das Gerät zeitgesteuert zu betreiben. Sobald die Heizzeitfunktion aktiviert wird (EIN), können die Buttons Absenktemperatur (nur mit Raumsensor) und Heizzeitprogramm angewählt werden.

Im Heizzeitprogramm können einzelne oder auch mehrere Tage gleichzeitig angewählt und individuell programmiert werden.

Die angewählten Wochentage erscheinen ORANGE hinterlegt.

Durch Anwählen der nun aktiven Heizzeit-Buttons (Heizzeit I bzw. Heizzeit II) können die gewünschten EIN- und AUS-Schaltzeiten numerisch eingegeben werden.

Die Wochentag-Buttons werden nach Bestätigung der Eingabe GRÜN angezeigt.

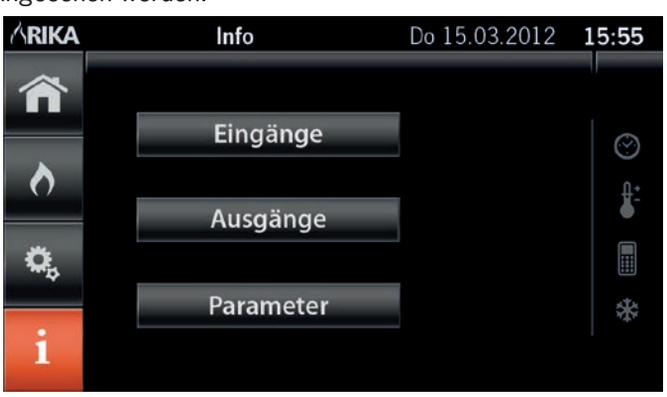
Durch erneutes Drücken bereits programmierter Wochentag-Buttons können die definierten Heizzeiten eingesehen oder mit den jeweiligen Abbruch-Buttons (rechts neben den angezeigten Zeiten) auch wieder gelöscht werden.

Tipp

Bei angewählten Wochentagen, an denen identische Heizzeiten programmiert wurden, werden die jeweiligen Einstellungen von Heizzeit I und/oder Heizzeit II angezeigt.
Wurden Wochentage mit unterschiedlichen Heizzeiten angewählt so erscheinen in der Zeitanzeige Rautesymbole (##:##).

INFO - Hauptmenü

Im INFO-Hauptmenü können die wichtigsten aktuellen Parameter eingesehen werden.



UNTERMENÜPUNKTE

Eingänge

Alle verfügbaren Sensordaten und Schalterzustände werden angezeigt.

Ausgänge

Alle vom Mikroprozessor gesteuerten Komponenten werden angezeigt.

Parameter

Sämtliche Betriebsparameter werden angezeigt.

INFO – Eingänge

Flammtemperatur

Anzeige der aktuellen Brennkammertemperatur [°C]

Raumtemperatur
Anzeige der aktuellen IST-Temperatur im Raum [°C]

(nur bei angeschlossenem Raumsensor)

Ext. Anforderung
Anzeige, ob die externe Anforderung aktiv (EIN) oder inaktiv (AUS) ist.

Kipprostkontakt (nur bei Geräte mit Kipprost)
Anzeige, ob sich der Kipprost in horizontaler Position (EIN) befindet.

Türkontaktschalter/Behälterdeckel
Anzeige, ob die Feuerraumtür oder Pelletbehälterdeckel geschlossen (EIN) oder offen (AUS) ist.

C-Sensor
C-Sensorwert (wenn C-Sensor aktiv)

INFO – Ausgänge

Austragmotor
Aktuelle Drehzahl des Schneckenmotors, der vom Pelletbehälter wegfördert (Bereich: 0…1000)

Rauchgasgebläse
Aktuelle Drehzahl des Rauchgasgebläses.

(Bereich: 0…2500)

Zündelement
Anzeige, ob die Zündung eingeschaltet (EIN) oder ausgeschaltet (AUS) ist.

Kipprostmotor (nur bei Geräte mit Kipprost)
Anzeige, ob der Kipprostmotor angesteuert wird (EIN) oder in Ruhe (AUS) ist.

Querstromgebläse
Anzeige, ob die Zündung eingeschaltet (EIN) oder ausgeschaltet (AUS) ist.

INFO – Parameter

Betriebsstunden
Anzeige der bisherigen Gesamtbetriebsstunden.

Förder Gesamt
Anzeige der bisher geförderten Gesamtpelletmenge.

Förder Reinigung
Anzeige der noch ausstehenden Pelletfördermenge bis zur nächsten erforderlichen Reinigung.

Zündungen
Gegenwärtige Anzahl aller bisherigen Pelletzündvorgänge.

Software Ofen
Aktuelle Softwareversion der Ofensteuerung.

Software Display
Aktuelle Softwareversion des Touch-Displays.

Main State
Betriebszustand des Hauptregelungsablaufs.

Sub State
Betriebszustand des Nebenregelungsablauf.

Bildschirmschoner

Je nach eingestellter Wartezeit ohne Berührung des Bedienfelds wird die Beleuchtung des Touch-Displays gedimmt und der Stromsparmodus aktiviert, ein Standbild erscheint.

Bei erneuter Berührung wird die Beleuchtung der Anzeige wieder aktiviert und ins HOME-Hauptmenü gewechselt.

Tipp
Unter Setup – Bildschirmschoner kann die Wartezeit bis zur Aktivierung des Stromsparmodus eingestellt, oder gänzlich deaktiviert werden.

Zusatzinformationen

In nahezu allen Menüebenen befinden sich im rechten äußeren Displaybereich vier Symbole die Auskunft über aktivierte Einstellungen geben.

HEIZZEITEN
Sind individuelle Heizzeiten aktiviert, wird dieses Symbol hervorgehoben.

RAUMSENSOR
Sofern ein funktionsfähiger Raumsensor angeschlossen ist, wird dieses Symbol hervorgehoben.

FROSTSCHUTZ
Ist die integrierte Frostschutzfunktion aktiviert, wird dieses Symbol hervorgehoben.

Hinweis
Die Forstschutzfunktion ist nur mit angeschlossenem Raumsensor aktivierbar. Ist die Funktion aktiviert, wird sie in allen Betriebsmodi (auch in MANUELL und AUTOMATIK) ausgeführt.

GSM
Wurde ein funktionsfähiges GSM-Modul angeschlossen und aktiviert, wird dieses Symbol hervorgehoben.

Hinweis
Die Zusatzinformationssymbole können nur hervorgehoben werden, sofern die entsprechenden Module am Ofen angeschlossen bzw. aktivert wurden.

8. KOMFORTOPTIONEN

Grundsätzlich weisen wir darauf hin, dass Zusatzgeräte am RIKA Schnittstellenanschluss und am externen Anschluss nur von einem autorisierten Fachpersonal angeschlossen werden dürfen.

RIKA Raumsensor/RIKA Funkraumsensor

Mit dieser Option können Sie Ihren Kaminofen über die Raumtemperatur steuern. Zusätzlich zur Raumtemperatur können Sie auch die gewünschten Heizzeiten einstellen. Im Zeitraum während der Heizzeiten wird eine von Ihnen gewählte Raumtemperatur eingehalten.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der Option RIKA Raumsensor bzw. RIKA Funkraumsensor.

RIKA Telefonoption – GSM

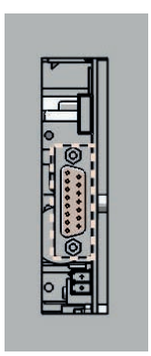
Als zusätzliche Option kann Ihr Kaminofen auch über Handy gesteuert werden.

Genauere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der Telefonoption – GSM.

RIKA Schnittstelle

für diverse Optionen

Der RIKA RAUMSENSOR, der RIKA FUNKRAUMSENSOR und die RIKA TELEFONOPTION – GSM sind mit dem mitgelieferten Verbindungskabel an der Schnittstelle (Ofenrückseite) anzuschließen.

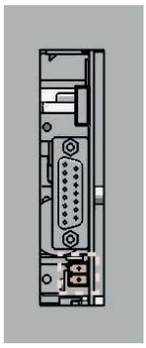


Externes Raumthermostat

Ihr Kaminofen verfügt über eine an der Rückwand situierte Schnittstelle an der Sie ein handelsübliches Raumthermostat anschließen können. Hierzu ist die Verwendung eines 2-poligen Kabels mit 0,5 - 0,75 mm² Querschnitt erforderlich, welches Sie anstelle der im Auslieferungszustand montierten Kabelbrücke anklemmen müssen.

Externer Anschluss Kabelbrücke

(Auslieferungszustand)



Soll die Steuerung ihres Kaminofens von einem externen Raumthermostat übernommen werden, müssen Sie anstelle der standardmäßig eingebauten Kabelbrücke, ihr externes Raumthermostat anschließen.

Das angeschlossene externe Raumthermostat kann entweder im MANUELLEN oder im AUTOMATIK MODUS betrieben werden. In beiden MODI wird die aktuell eingestellte Heizleistung herangezogen, zusätzlich sind im AUTOMATIK MODUS die am Gerät eingestellten Heizzeiten aktivierbar.

Im Hauptmenü INFO können Sie im Untermenüpunkt Info – Eingänge ablesen, ob die externe Anforderung derzeit aktiv ist.

Erhält ihr Kaminofen eine externe Anforderung den Betrieb einzustellen, dauert es ca. 5min bis er sich ausschaltet. Alle weiteren Einstellungen an ihrem externen Raumthermostat entnehmen Sie bitte der jeweils mitgelieferten Bedienungsanleitung.

Hinweis
Ist weder die Kabelbrücke noch ein externes Raumthermostat angeschlossen, ist kein Betrieb möglich. Die externe Anforderung hat vor allen Betriebsmodi (MANUELL/ AUTOMATIK/KOMFORT) Vorrang.

9. BETRIEBSARTEN

Hinweis
Bei korrektem Betrieb kann Ihr Pelletofen nicht überheizt werden. Unsachgemäßer Betrieb kann jedoch die Lebenserwartung der elektrischen Ofenbestandteile (Gebläse, Motoren und elektrische Steuerung) verkürzen und ist nicht erlaubt!

Pelletbetrieb Manuell/Automatik/Komfort

MANUELLER MODUS
Der Pelletbrennerstart und -stop sowie die Einstellung der gewünschten Heizleistung werden per Bildschirmdruck direkt im HOME - Hauptmenü ausgeführt.

AUTOMATIK MODUS
Der Wechsel zwischen Standbybetrieb und Ruhezustand sowie die Einstellung der gewünschten Heizleistung werden per Bildschirmdruck direkt im HOME - Hauptmenü ausgeführt.

Im AUTOMATIK Modus sind zusätzlich Heizzeiten aktivierbar bzw. das Heizzeitprogramm programmierbar.

Der Pelletbrennerstart erfolgt im Standbybetrieb innerhalb der Heizzeiten (bzw. immer bei deaktivierten Heizzeiten).

Der Pelletbrennerstop erfolgt ausserhalb der Heizzeiten.

Im Ruhezustand ist kein Pelletbrennerstart möglich, die Anlage ist ausgeschaltet.

KOMFORT MODUS
Der Wechsel zwischen Standbybetrieb und Ruhezustand sowie die Einstellung der gewünschten Raumsolltemperatur werden per Bildschirmdruck direkt im HOME - Hauptmenü ausgeführt.

Im KOMFORT Modus sind zusätzlich Heizzeiten aktivierbar.

Der Pelletbrennerstart erfolgt im Standbybetrieb innerhalb der Heizzeiten (bzw. immer bei deaktivierten Heizzeiten) und wenn die aktuelle RAUM-IST-TEMPERATUR unter der RAUM-SOLL-TEMPERATUR liegt.

Der Pelletbrennerstop erfolgt entweder ausserhalb der Heizzeiten oder wenn die aktuelle RAUM -IST-TEMPERATUR über der RAUM-SOLL-TEMPERATUR liegt.

Im Ruhezustand ist kein Pelletbrennerstart möglich, die Anlage ist ausgeschaltet.

Brennstoffzugabe Pelletbetrieb

Hinweis
VORSICHT beim Einfüllen! Pelletsack nicht mit dem heißen Ofen in Berührung bringen. Pellets, die den Weg in den Vorratsbehälter nicht gefunden haben, sofort entfernen!

Um zu verhindern, dass das Feuer versehentlich wegen Mangel an Brennstoff ausgeht, empfehlen wir, einen angemessenen Füllstand im Vorratsbehälter aufrecht zu erhalten. Ein 15 kg Pelletsack kann in Ihren Kaminofen eingefüllt werden, sobald die Hälfte der Pellets des Pelletbehälters verbraucht wurde. Sehen Sie öfter nach dem Füllstand. Der Behälterdeckel muss jedoch, außer beim Befüllen, stets geschlossen sein.

Beim Befüllen des Behälters während des Betriebes (Öffnen des Behälterdeckels) wird das Gebläse hochgefahren und die Pelletförderung ausgesetzt, der Betrieb wird erst nach dem Schließen des Behälterdeckels wieder fortgesetzt (siehe WARNUNGEN UND FEHLERMELDUNGEN)

Pelletbehälterkapazität (siehe TECHNISCHE DATEN).

Notbetrieb - Anheizen ohne elektr. Zündung

Sollte die Zündpatrone des Gerätes ausfallen, kann mit Feueranzündern (Anzündwürfel) ein Notbetrieb durchgeführt werden. Starten Sie zunächst den Ofen wie gewohnt. Warten Sie den Spülvorgang und das Abkippen des Rostes ab. Danach öffnen Sie die Feuerraumtüre und geben eine Handvoll Pellets mit der Anzündhilfe in die gereinigte Brennmulde, zünden diese und schließen danach die Feuerraumtüre.

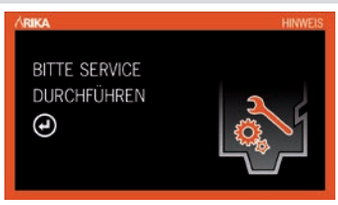
Hinweis
Bitte beachten: Keine feuergefährlichen Flüssigkeiten zum Anheizen des Feuers benutzen!

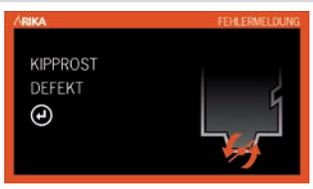
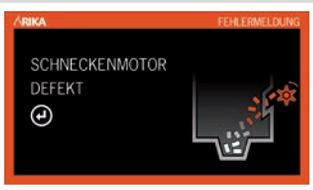
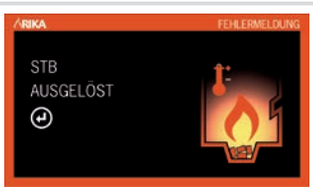
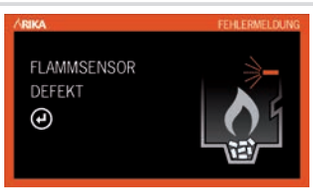
10. WARNUNGEN UND FEHLERMELDUNGEN

Während des Betriebes kann es durch unvorhersehbare Umstände oder durch Eingreifen des Bedieners zu Störungen oder Unterbrechungen des Regelablaufs kommen. Es wird zwischen Fehlermeldung und Warnung unterschieden. Warnungen sind durch den Bediener ausgelöste Unterbrechungen, die durch sachgemäßes Verhalten wieder behoben werden können. Fehlermeldungen sind Störungen von Komponenten oder Auslaufzustände während des Betriebs. Diese müssen vom Bediener quittiert werden damit der Betrieb fortgesetzt werden kann.

Hinweis
Treten Fehlermeldungen unmittelbar hintereinander auf, muss umgehend der Kundendienst verständigt werden.

Warnungen

Display Anzeige	Bedeutung	Durchzuführende Maßnahmen
	Anzeige bei geöffneter Feuerraumtür und geöffnetem Pelletbehälterdeckel.	Schließen der Feuerraumtür und des Pelletbehälterdeckels.
	Es besteht kein gültiges Signal zwischen der Ofensteuerung und dem Raumsensor.	Überprüfen Sie, ob der Sensor richtig angeschlossen ist.
	Eine Gerätewartung bzw. Reinigung ist fällig.	Führen Sie eine Wartung bzw. Reinigung lt. Bedienungsanleitung durch (siehe REINIGUNG UND WARTUNG).

Display Anzeige	Bedeutung	Durchzuführende Maßnahmen
	Es sind nicht mehr ausreichend Pellets im Behälter vorhanden.	Fehlermeldung quittieren und Pellets nachfüllen. Achtung: Der folgende Zündvorgang dauert länger, da die Förderschnecke erst gefüllt werden muss.
	Der Zündvorgang kann aufgrund fehlender Zünderkennung nicht abgeschlossen werden.	Fehlermeldung quittieren und Pelletbehältervorrat überprüfen.
	Der Kipprost kann den vorgesehenen Abkippvorgang nicht abschließen.	Fehlermeldung quittieren und ein eventuelles Blockieren des Kipprostes im Bereich der Brennmulde kontrollieren.
	Der Schneckenmotor zur Pelletförderung kann nicht mehr korrekt angesteuert werden.	Fehlermeldung quittieren und Gerät neu starten.
	Der STB (Sicherheits Temperatur Begrenzer) hat ausgelöst. Der Ofen wurde überhitzt und schaltet aufgrund eines Sicherheitsrisikos automatisch ab.	STB an der Ofenrückwand händisch entriegeln (drücken), Fehlermeldung quittieren und Gerät neu starten.
	Der Flammtemperaturfühler in der Brennkammer gibt keinen realistischen Wert an die Ofensteuerung zurück.	Fehlermeldung quittieren und Gerät neu starten.
	Die vorgegebenen Drehzahlen des Rauchgasgebläses können nicht erreicht werden.	Fehlermeldung quittieren und Gerät neu starten.
	Der Einschubschneckenmotor kann aufgrund eines Schneckenstopfers nicht mehr korrekt angesteuert werden.	Fehlermeldung quittieren und Gerät neu starten.

11. REINIGUNG UND WARTUNG

Grundsätzliche Hinweise

Hinweis
Ihr Ofen muss ausgeschaltet und abgekühlt sein, ehe Wartungstätigkeiten vorgenommen werden dürfen. Achten Sie darauf, dass Sie bei Reinigungstätigkeiten (Staubsaugen) rund um den Ofen während des Heizbetriebes nicht in die Verbrennungsluftleitung hineinsaugen. Sie könnten dabei Glutteile heraussaugen – BRANDGEFAHR!

Hinweis
Nach einem Verbrauch von 700 kg Pellets erscheint am Display eine SERVICE Meldung. Eine Reinigung und Wartung ist durchzuführen. Die Meldung kann über die interne Bedieneinheit quittiert und der Betrieb fortgesetzt werden. Die Anzahl der SERVICE Meldungen wird im Hintergrund gespeichert.

Hinweis
Wartung nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker aus der Steckdose gezogen ist.

Die Häufigkeit, mit der Ihr Kaminofen zu reinigen ist, sowie Wartungsintervalle hängen von dem von Ihnen verwendeten Brennstoff ab. Hoher Feuchtigkeitsgehalt, Asche, Staub und Späne können die notwendigen Wartungsintervalle mehr als verdoppeln. Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass Sie nur geprüfte und empfohlene Holzpellets als Brennstoff verwenden dürfen.

Tipp
Holz als Dünger - Als Verbrennungsrückstände bleiben mineralische Anteile vom Holz als Asche im Feuerraum zurück. Diese Asche ist ein naturreines Produkt und ein hervorragender Dünger für alle Pflanzen im Garten. Die Asche sollte aber vorher abgelagert und mit Wasser „gelöscht“ werden.

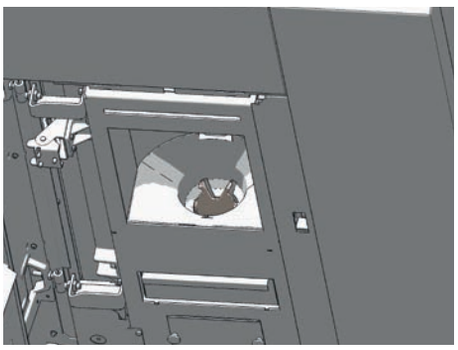
Hinweis
In der Asche kann Glut verborgen sein – nur in Blechgefäße füllen.

Öffnen der Feuerraumtür

Sie erhalten zu Ihrem neuen Pelletofen einen Schlüssel, der zum Öffnen bzw. zum Verschließen der Feuerraumtür verwendet wird. Diesen Schlüssel können Sie auch auf der Ofenrückseite einhängen.

Feuermulde reinigen

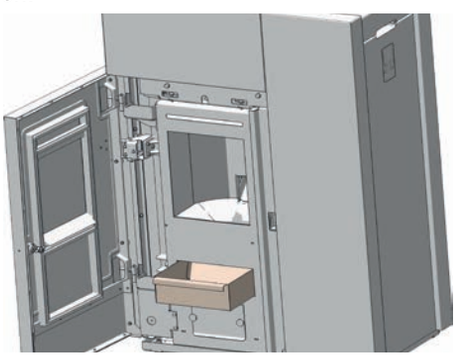
Trotz der automatischen Ascheabkippung vor bzw. während des Heizbetriebes ist darauf zu achten, dass die Luftzufuhröffnungen nicht durch Asche oder Klinker verstopft sind. Entfernen Sie den Klinker mittels mitgelieferter Drahtbürste und saugen Sie die Feuermulde anschließend aus.



Hinweis
Feuermulde regelmäßig reinigen. Reinigung jedoch nur im kalten Zustand, wenn Glut erloschen ist!

Aschelade entleeren

Entleeren Sie regelmäßig die Aschelade. Sie können die Aschelade bei geöffneter Feuerraumtür einfach nach vorne herausziehen.



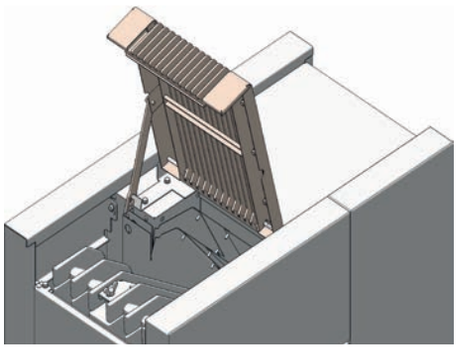
Türglas reinigen

An der Sichtscheibe legt sich bei Festbrennstoffen, besonders bei der sehr feinen Asche von Holzpellets ein Scheibenbeschlag an, der je nach Pelletqualität hell oder dunkel (speziell bei kleiner Leistung) ausfallen kann. Das Glas der Feuerraumtüre reinigen Sie am besten mit einem feuchten Lappen. Hartnäckiger Schmutz löst sich mit einem speziellen Reinigungsmittel (ohne ätzende Säuren u. Lösungsmittel - Gefahr für die Glasoberfläche), das bei Ihrem Ofenfachhändler erhältlich ist.

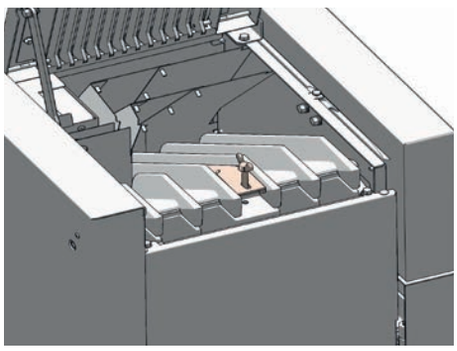
Rauchgaszüge reinigen

Die Rauchgaszüge sollten mindestens 2 x im Jahr, oder nach ca. 700 kg Pellets gereinigt werden. Die Rauchgaskanäle sind neben dem Feuerraum situiert.

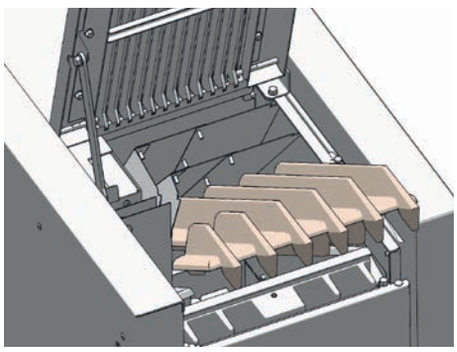
Öffnen Sie den Konvektionsdeckel bis die Deckelsicherung in den dafür vorgesehenen Haltebügel einrastet.



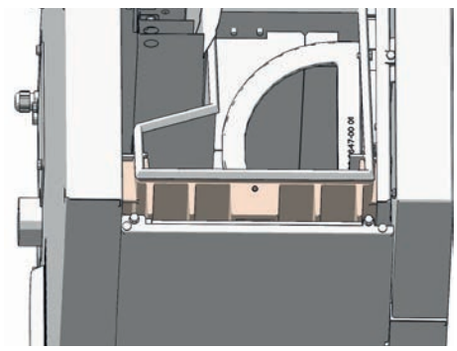
Öffnen Sie die Flügelmutter und entfernen Sie den Halter mit dem der Wärmetauscherdeckel gesichert ist.



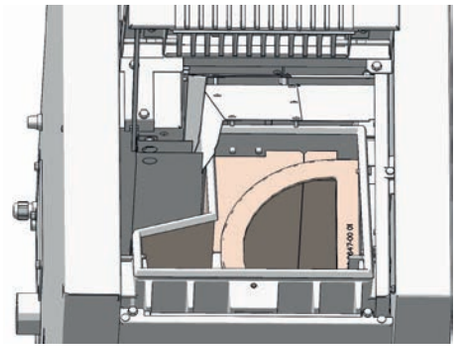
Sie können nun den Wärmetauscherdeckel abheben und auf einer weichen Unterlage abstellen.



Reinigen Sie nun die Rauchgaszüge an der Feuerraumseite mit der mitgelieferten Drahtbürste.



Saugen Sie den freigelegten Innenraum und die seitlichen Durchlässe von Verunreinigungen frei.



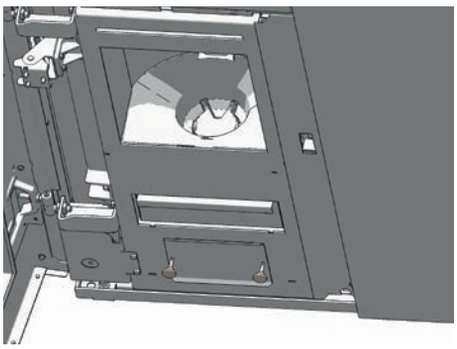
Bauen Sie die abgenommenen Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder auf.

Rauchgassammelkanal reinigen

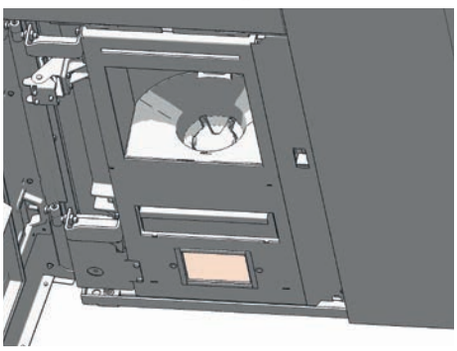
Der Rauchgassammelkanal sollte min. 2x im Jahr, oder nach ca. 700kg Pellets gereinigt werden. Der Rauchgassammelkanal befindet sich im unteren Bereich des Brennraumes

Öffnen Sie die Feuerraumtür.

Öffnen Sie die beiden Rändelschrauben und entfernen Sie den Putzdeckel.



Saugen Sie die Verbrennungsrückstände aus dem Rauchgassammelkanal aus. Vor allem auch den Übergangsbereich zu den Rauchgaskanälen (linke Seite).



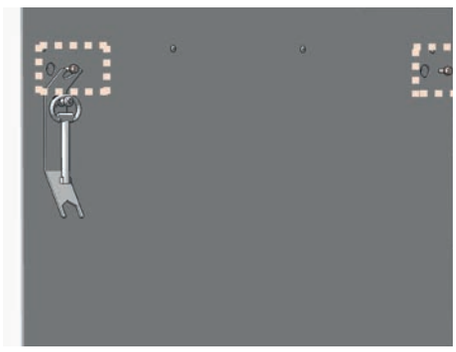
Bauen Sie die abgenommenen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge auf.

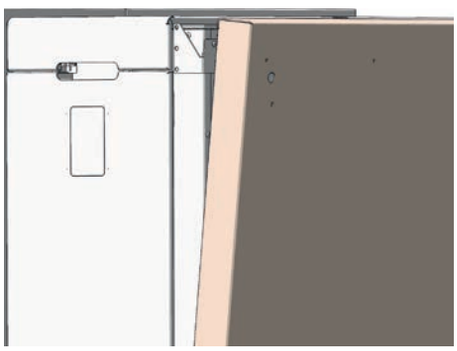
Hinweis
Über nicht korrekt abgedichtete Putzdeckeldichtungen kann Ihr Gerät „Falschluft“ ansaugen, welche dann in der Brennmulde zu einer unvollständigen Verbrennung und in weiterer Folge zu einem Aufstauen der Pellets führen kann. Wechseln Sie defekte (poröse, ausgefranste) Dichtungen nach der Reinigung und Wartung, um die einwandfreie Funktion Ihres Pelletofens dauerhaft sicherzustellen.

Rauchgasgebläsegehäuse reinigen

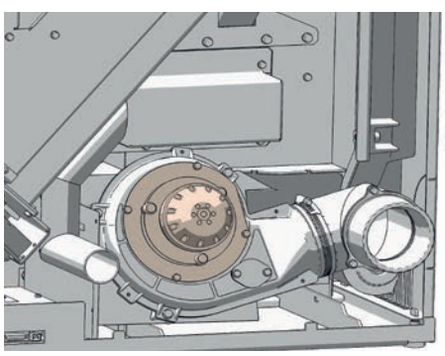
Das Rauchgasgebläse und dessen Rauchrohranschluss sollten mindestens 2 x im Jahr, oder nach ca. 700 kg Pellets gereinigt werden.

Um das Rauchgasgebläse zu inspizieren und zu reinigen ist die Rückwand abzunehmen.

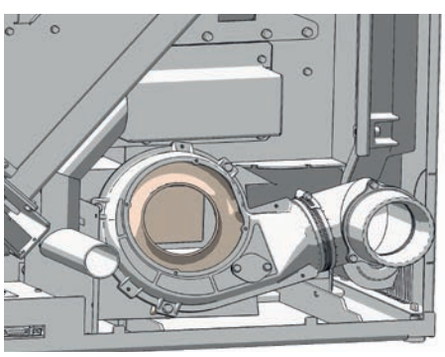




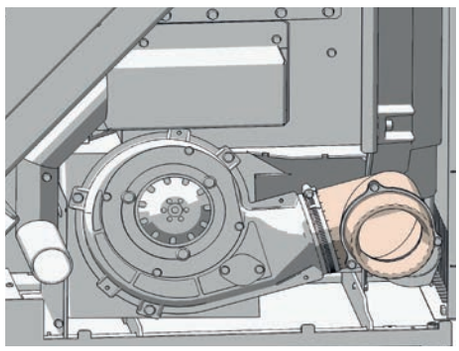
Die vier Sechskantschrauben mit denen der Rauchgasgebläsemotor befestigt ist sind zu öffnen und der Rauchgasgebläsemotor ist vorsichtig aus dem Gehäuse zu ziehen.



Mit einem Staubsauger die Flugasche von Gebläse und Rauchgaswegen entfernen. Beim Verschließen unbedingt auf Dichtheit achten.



Für die Reinigung des Rauchrohranschlusses ziehen Sie das Rauchrohr vom Rauchgasbegläse ab und saugen Sie den Rauchrohrstutzen und die Umlenkung in das Gebläsegehäuse aus.



Bauen Sie die abgenommenen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge auf.

Reinigung Flammtemperaturfühler

Befreien Sie den Flammtemperaturfühler in regelmäßigen Abständen von Ascheablagerungen. Verwenden Sie hierfür ein sauberes Reinigungstuch oder Zeitungspapier.

Pelletbehälter reinigen

Füllen Sie den vollständig geleerten Behälter nicht sofort wieder auf, sondern entfernen Sie Rückstände (Staub, Späne, usw.) aus dem leeren Behälter. Das Gerät muss dabei vom Stromnetz getrennt sein!

Türdichtung inspizieren

Der Zustand der Dichtungen an Türe und Türglas sollte mind. 1x im Jahr überprüft werden. Dichtung je nach Zustand reparieren oder ersetzen.

Kaminanschluss überprüfen

Anschluss inspizieren und reinigen. Angesammelte Flugasche kann die Leistung des Ofens beeinträchtigen und ein Sicherheitsrisiko darstellen.

12. PROBLEMFÄLLE – MÖGLICHE LÖSUNGEN

Problemfall 1

Feuer brennt mit schwacher, orangefarbener Flamme. Pellets häufen sich in der Feuermulde an, Fenster verrußt.

Ursache(n)

- Unzureichende Verbrennungsluft
- Schlechter Kaminzug
- Ofen ist innerlich verrußt

Mögliche Lösungen

- Asche oder Klinker, die evtl. die Lufteinlassöffnungen verstopfen, aus der Feuermulde entfernen. Wenn möglich, auf bessere Pelletqualität umstellen (siehe REINIGUNG UND WARTUNG)
- Prüfen ob Rauchgaszüge mit Asche verstopft sind (siehe REINIGUNG UND WARTUNG)
- Prüfen ob Zuluftrohr oder Rauchrohr blockiert bzw. verstopft sind.
- Türdichtung und Putzdeckeldichtung auf Undichtheiten überprüfen (siehe REINIGUNG UND WARTUNG)
- Gebläserad reinigen (siehe REINIGUNG UND WARTUNG)
- Service von autorisiertem Fachbetrieb vornehmen lassen.

Problemfall 2

Ofen riecht stark und raucht nach aussen.

Ursache(n)

- Einbrennphase (Inbetriebnahme)
- Ofen ist verstaubt und/oder verschmutzt

Mögliche Lösungen

- Einbrennphase abwarten und ausreichend lüften
- Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen regelmäßig von Staubablagerungen frei

Problemfall 3

Rauchgasaustritt während der Heizphase.

Ursache(n)

- Revisionsöffnungen undicht
- zu geringer Schornsteinzug
- Rauchrohranschluss undicht

Mögliche Lösungen

- Dichtungen prüfen und erneuern (Feuerraumtür, Putzdeckel,..)
- Schornstein prüfen
- Verbindungsstellen überprüfen und ggf. neu abdichten

Hinweis
Bitte beachten Sie, dass Überprüfungen der Steuerung und der Verkabelung nur am stromlosen Gerät durchgeführt werden dürfen. Eventuelle Reparaturen dürfen nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

Tipp
Bei Auftreten einer Fehlermeldung muss erst die entsprechende Ursache behoben werden, anschließend kann das Gerät durch die Fehlerquittierung über die interne Bedieneinheit wieder in Betrieb genommen werden.

13. ANLEITUNG ZUM INBETRIEBNAHMEPROTOKOLL

FÜR PELLET- U. KOMBIGERÄTE

Das Inbetriebnahmeprotokoll ist als Dokument zu behandeln und dient als Grundlage für die Gewährleistungs- und Garantiebedingungen. Es ist vollständig auszufüllen, insbesondere die Gerätedaten und die Adressen, die auszuführenden Arbeiten sind nach Erledigung abzuhaken. Die Unterzeichnenden bestätigen mit ihrer Unterschrift, dass alle aufgeführten Punkte ordnungsgemäß erledigt wurden.

Hinweis
Bitte retournieren Sie 1 ausgefülltes Inbetriebnahmeprotokoll an RIKA Innovative Ofentechnik GmbH, Müllerviertel 20, A-4563 Micheldorf.

Elektrische Peripherie

In der elektrischen Peripherie ist wichtig, dass die Anschlussdose geerdet ist. Ist ein Raumthermostat vorhanden muss die Funktion geprüft werden. Bei einem GSM-Modem ist durch SMS-Kurznachrichten die Ausführung der Befehle festzustellen.

Abgasanlage

Die Abgasleitung, der Kamin und die Verbrennungsluftzuführung gehören zur Verbrennungsanlage als Ganzes, daher muss auch die richtige Ausführung überprüft werden. Generell sollten die Steckverbindungen dicht sein, da mit Überdruck gearbeitet wird. Das Abgasrohr hat 100mm (bei Pelletöfen) bzw. 150mm (bei Kombiöfen) Durchmesser, was bei kurzen Wegen völlig ausreicht. Bei mehreren Umlenkungen kann sich in Kombination mit dem Rauchfang der Widerstand der Abgasanlage so erhöhen, dass die Verbrennungsqualität leidet und/oder Geräusche durch die höhere Strömungsgeschwindigkeit entstehen. Eine korrekte Ermittlung des Kaminzuges kann nur bei Betrieb auf Nennwärmeleistung durchgeführt werden und dient zur Beurteilung des Rauchfangs. Beträgt der Zug mehr als 15 Pa sollte ein Zugbegrenzer eingebaut werden.

Gerätefunktionen

Dies sind die grundlegenden Gerätefunktionen die überprüft und abgehakt werden. Sind die Funktionen sichergestellt, ist das Gerät betriebsbereit.

Betreibereinweisung

Dies ist einer der wichtigsten Punkte der Inbetriebnahme. Es ist sehr wichtig, dass der Betreiber sein Gerät richtig versteht und bereit ist die Verantwortung für die grundlegenden Aufgaben zur Betriebssicherstellung zu übernehmen.

Besonders der Zusammenhang zwischen den Besonderheiten eines Biomasseheizgerätes und seinen Pflichten, sowie den Gewährleistungs- und Garantiebedingungen muss erklärt werden. Z. B. nicht geprüfte Pellets und Schneckenstopfer, mangelnde Reinigung oder Wartung und Gerätefehlfunktionen. Durch eine gründliche Einweisung können viele Reklamationen vermieden werden.

Gerätefunktionen

Erklärung der Abläufe im Gerät während der Zündung, des Regelbetriebes, der Reinigungsphase usw.

Steuerung

Eingriffsmöglichkeiten des Betreibers, leerer Pelletbehälter, Raumthermostat, GSM-Modem, Funktionen und Einstellungen erklären, falls nötig Zeiten programmieren. Bedienungsanleitung: Übergabe und Hinweis auf den Inhalt zu den nachfolgenden Punkten, ist ein Dokument.

Garantiebedingungen

Unterschied Gewährleistung (gesetzlich) und Garantie (freiwillig), Bedingungen der Garantie, Festlegung der Verschleißteile, Hinweis auf die zu verwendende Pelletqualität und die Folgen schlechter Qualität.

Reinigungsanleitung

Bei einem Biomasseheizgerät fällt Asche und Staub an. Bei regulärem Heizbetrieb ist eine regelmäßige Rainigung notwending. Die Aschenlade ist regelmäßig zu entleeren. Je nach Gerätetyp sind die Rauchgaszüge ein oder zweimal in der Heizsaison zu reinigen, am Besten vom Fachbetrieb.

Wartung

Wartungsarbeiten nach definierter Abbrandleistung, vom Fachbetrieb auszuführen, einschließlich einer gründlichen Reinigung

Verbrennung

Alle Türen müssen dicht schließen, um Falschluftzufuhr zu verhindern.

Hinweis
Für eventuelle Gewährleistungsfragen oder -ansprüche wenden Sie sich bitte an Ihren Gewährleistungspartner. Dies ist Ihr Händler oder Installateur. Ohne sachgemäße Inbetriebnahme, sowie einem sachgemäßen Betrieb entsprechend der Bedienungsanleitung und den Ergänzungen aus diesem Infoblatt können keine Gewährleistungsansprüche anerkannt werden.

Inbetriebnahmeprotokoll für RIKA Pellet- u. Kombigeräte **Datum:**_____

Installationsadresse	Händler
Name:_____	Name:_____
Strasse:_____	Strasse:_____
Ort:_____	Ort:_____
Telefon:_____	Telefon:_____

Gerätedaten

Gerätetyp:		Verkleidung unbeschädigt	
Seriennummer:		Bedienungsanleitung	
Softwareversion:		Garantieunterlagen	
Displayversion:		Türöffner	

Elektrische Peripherie

Anschlussdose geerdet		GSM-Modem vorhanden	
Raumthermostat vorhanden		Funktion geprüft	

Kontrolle Systemkomponenten

Feuerraumtürdichtung kontrolliert		Leichtgängigkeit Rückbrandklappe geprüft (Kombi)	
Leichtgängigkeit Rauchgasklappe geprüft (Kombi)			

Abgasleitung/Kamin

Durchmesser		Verbindung dicht	
Umlenkungen		Kaminzug	

Gerätefunktionen

Pelletbehälter gefüllt		Rost (w.v) kippt ab (360°) und verharrt in Heizstellung	
geprüfte Pelletqualität nach Önorm/DIN plus/ENplus-A1		Zündelement glüht	
elektrischer Anschluss hergestellt		Schneckenmotor läuft	
Sicherheitsklappen angezogen (Kombi)		Fallen Pellets in die Brennkammer	
Saugzuggebläse läuft		Zündung erfolgt	
Gerät ausgeschaltet übergeben			

Betreibereinweisung

Gerätefunktion		Garantiebedingungen	
Steuerung		Reinigung	
Bedienungsanleitung		Reinigungs- bzw. Wartungsintervall	

RIKA®

Arbeit entsprechend erteiltem Auftrag richtig ausgeführt.
Stand 30.08.2012

Die Fa.Rika Innovative Ofentechnik, 4563 Micheldorf, Müllerviertel 20 bestätigt, dass die zur Verfügung gestellten persönlichen Daten ausschließlich für die interne Nutzung, Verarbeitung und Erfassung verwendet werden.

Inbetriebnahmetechniker:_____ _____ _____

Unterschrift Ausführender Unterschrift Auftraggeber

Firma:_____

14. GARANTIE

Diese Garantiebedingungen gelten nur für die Länder Österreich, Deutschland und der Schweiz. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen des Importeurs.

Im Sinne einer rechtzeitigen Schadensbegrenzung ist der Garantieanspruch seitens des Anspruchnehmers beim RIKA Fach- bzw. Vertragshändler durch Rechnung und Angabe von Kaufdatum, Modellnamen, Seriennummer sowie Reklamationsgrund schriftlich geltend zu machen.

GARANTIE

5 Jahre auf den geschweißten Ofenkorpus. Dies betrifft ausschließlich Defekte an Material und Verarbeitung sowie die kostenlose Ersatzlieferung. Arbeits- und Wegzeiten werden durch die Herstellergarantie nicht abgegolten.

Es dürfen ausschließlich nur vom Hersteller gelieferte Originalteile verwendet werden. Bei Nichtbeachtung – Garantieverlust!

Voraussetzung für die Garantieleistung ist, dass das Gerät sachgemäß laut den jeweils zum Zeitpunkt des Kaufdatums aktuellen Benutzer- und Inbetriebnahmeanleitungen installiert und in Betrieb genommen wurde. Der Anschluss muss durch einen für derartige Geräte ausgewiesenen Fachmann erfolgen.

Alle etwaigen Kosten die dem Hersteller durch eine ungerechtfertigte Garantieinanspruchnahme entstehen, werden dem Anspruchnehmer rückbelastet.

Ausgenommen sind VERSCHLEISSTEILE und feuerberührte Teile wie Glas, Lack, Oberflächenbeschichtungen (z.B. Griffe, Blenden), Dichtungen, Brennmulden, Roste, Zugplatten, Umlenkplatten, Feuerraumauskleidungen (z.B. Schamotte), Keramiken, Natursteine, Thermosteine, Zündelemente, Sensoren, Brennraumfühler und Temperaturwächter.

Ebenso ausgenommen sind Schäden, die durch Nichtbeachtung der Herstellervorschriften zum Betrieb des Gerätes entstehen oder verursacht werden wie Überhitzung, Verwendung nicht zugelassener Brennstoffe, unsachgemäßer Eingriff am Gerät oder der Abgasleitung, elektrische Überspannung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, Kondenswasser, nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, Nichtbeachtung der jeweils geltenden baurechtlichen Vorschriften, unsachgemäße Bedienung vom Betreiber oder Dritten, Transport- und Händlingsschäden.

VON DER GARANTIE BLEIBEN GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNGSBESTIMMUNGEN UNBERÜHRT.

RIKA Innovative Ofentechnik GmbH
Müllerviertel 20
4563 Micheldorf
Austria
Tel.: 0043 (0)7582 / 686 - 41
Fax.: 0043 (0)7582 / 686 - 43
Web: www.rika.at

Art.Nr.: Z34887 Topo Touch – Stand 07.02.2013

Technische und optische Änderungen, sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten
© 2012 | RIKA Innovative Ofentechnik GmbH